

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



Sommer
in Mistelbach

Kindergarten
rechtzeitig fertig

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Neumarkt/OPf. – Mistelbach



Städtepartnerschaft 1983 – 2008



Neumarkt
Oberpfalz



ganz schön stark. ganz schön mistelbach



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach



TISCHLEREI RANFTLER

INDIVIDUELLE MÖBEL

Massivholzmöbel
Küchen
Biomöbel
Restaurationen

KREATIVE PLANUNG

Innenraumgestaltung
Möbeldesign

INNENAUSSTATTUNG

Parkettböden
Sämtliche Plattenwerkstoffe



2130 MISTELBACH TEL.: 0 25 72/38 06

DAS NEUE EINKAUFSERLEBNIS

in Mistelbach



Aktuelle NEWS und ANGEBOTE auf www.m-passage.at

11 Shops erwarten Sie!



JUBILÄUM 60 Jahre 60 Jahre 60 Jahre (60 Jahre)

1 GROSSE Portraitserie bestehend aus 6 Stk. 15x20 cm

NUR 60,- Euro ~~STATT 120,-~~ PLUS

1 30x40 cm GRATIS Vergrößerung

AKTION verlängert bis 30.08.08!



Heisser Sommer in Mistelbach



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Wieder halten Sie die StadtGemeinde Zeitung im neuen Design in Händen mit Berichten über viele Aktivitäten in unserer StadtGemeinde.

In unseren zahlreichen Schulen laufen bereits die Vorbereitungen zum Schulschluss, bald ist wieder ein Schuljahr um. Die Maturaprüfungen sind abgeschlossen und ich darf allen Maturantinnen und Maturanten zur bestandenen Matura gratulieren. Manche schaffen das Ziel erst nach dem Umweg über eine zweite Prüfung, doch im Leben geht's halt oft nicht nur auf dem kürzesten Weg ans Ziel.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Ing. Christian Resch hält seine Sprechstunden Montag von 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHRSTAGE IM STADTAMT UND BEI DER BÜRGER-SERVICESTELLE

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: StadtGemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Christian Resch.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5311),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at
Covergestaltung, Layout, Art Direktion: markenkraft, Alexander Schuh
Druck: RIEDELDRUCK Mistelbach
Nächster Erscheinungstermin: 37. Woche, Red.-Schluss: 22. August

Sommerprogramm in Mistelbach

Die StadtGemeinde Mistelbach, insbesondere unser Kulturamt, hat wieder ein tolles Sommerprogramm erarbeitet. Praktisch täglich gibt es irgendwo in der StadtGemeinde einen Event. In der Sommerszene, am Kirtag mit Hauerumzug am Hauptplatz, im Museumszentrum, in den Ortsgemeinden, beim Ferienprogramm für Kinder - es ist wirklich für jedermann/frau was dabei. Besondere Höhepunkte sind sicher der Abend mit Rainhard Fendrich und unsere Partnerschaftsfeiern mit Neumarkt. Sollten Sie doch einmal in Mistelbach nichts Passendes finden, schau'n Sie doch einmal zur Staatzer Felsenbühne oder zum Filmhof in Asparn/Zaya oder ins Schloss nach Wolkersdorf. Wir wollen Ihnen Urlaubsvergnügen in der Heimat bieten, denn viele Menschen können sich auf Grund der unverschämten Preissteigerungen längere Urlaube nicht mehr leisten.

Umfahrung von Mistelbach

Einen besonderen Faktor, was die Verkehrssicherheit betrifft, stellt unsere geplante Umfahrung dar. Ich nehme in einem eigenen Artikel auf Seite 12 klar Stellung. Die Umfahrung muss dringend gebaut werden, weiteres Hinauszögern ist unverantwortlich.

Bahnlinie Mistelbach – Hohenau

Durch sehr rasches Reagieren auf Informationen, dass die ÖBB das Einstellen der Bahnlinie Mistelbach – Hohenau ernsthaft in Erwägung zieht, konnte das Einstellen dieser für uns so wichtigen Bahn (geplantes Industriegebiet, Zöchlingdeponie und eventuell noch touristische Nutzung durch Sonderfahrten zu den Liechtensteinschlössern) verhindert werden. Ein sehr deutliches Schreiben von mir an die Verantwortlichen der Bahn hat ein Umstimmen gebracht.

Wirtschaftspark neu

Bei der Einmündung der Autobahnabfahrt Kettlasbrunn in die B 40 zwischen Mistelbach und Wilfersdorf auf Höhe Kläranlage planen wir gemeinsam mit Wilfersdorf einen Wirtschaftspark mit den Partnern ECO Plus und dem Land Niederösterreich. Die Verhandlungen sind sehr schwierig. Wir werden uns allerdings durchsetzen. Mistelbach braucht einen attraktiven Wirtschaftspark. Einige Betriebe warten bereits auf die Umsetzung.

Kabinenbau Weinlandbad

Derzeit wird eifrig an der Neuerrichtung des Kabinengebäudes unseres Weinlandbades geplant, damit rechtzeitig nach Ablauf der Badesaison am 1. September 2008 mit dem Neubau begonnen werden kann.

Erweiterung Weinviertelklinikum

Über die Planungen des Erweiterungsbaues

Weinviertelklinikum wird in einer der nächsten Ausgaben berichtet. Jedenfalls kauft das Land Niederösterreich derzeit Liegenschaften in der Liechtensteinstraße, damit ein großzügiger Ausbau des Klinikums – besonders dringend ist der Neubau eines Intensiv- und Operationstraktes sowie die Schaffung einer Parkgarage in Angriff genommen werden kann.

Sanierung der Winzerschule

Am 7. Juli 2008 ist Baubeginn für die Sanierung der Winzerschule. Die Verhandlungen und die Ausschreibungen sind abgeschlossen. Es kann losgehen: Die Internatsküche mit allen Nebenräumen wird völlig neu errichtet (nach den modernsten arbeitswirtschaftlichen und hygienischen Erkenntnissen), alle Fenster der Schule werden getauscht und die Internatszimmer neu möbliert sowie die Installationen erneuert. Insgesamt werden mit dieser Bauetappe 1,5 Mio € investiert. Es ist also für ein arbeitsreiches Sommerprogramm gesorgt.

Weiters ist der Neubau eines modernen Zuchtschweinestalles mit Freiauslauf, also ein Bioschweinestall, geplant. Die nächste Bauetappe wird die thermische Sanierung und die Sanierung der Balkone des Internates sein.

Kamptalwohnungen

Eifrig geplant, verhandelt und diskutiert wird die Wohnhausanlage Kamptal Ecke Mitschastrasse/Oserstraße. Es sind etwa 80 Wohnungen geplant. Gespräche mit den betroffenen AnrainernInnen, insbesondere über die Parkraumschaffung und Verkehrsanbindung, werden rechtzeitig stattfinden.

Zum Abschluss darf ich die Gelegenheit wahrnehmen und Herrn Nationalrat a.D. DI Werner Kummer zum 60. Geburtstag herzlich gratulieren. Er hat sich immer für Mistelbach eingesetzt, nicht nur als Vizebürgermeister, sondern auch als Nationalrat. Dafür danken wir sehr herzlich.

Ihr Bürgermeister

Ing. Christian Resch



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Das **25-jährige Jubiläum** wird vom 4. bis 6. Juli 2008 in Mistelbach und vom 26. bis 28. September in Neumarkt i.d.OPf. gefeiert.



25 Jahre Städtepartnerschaft Neumarkt/OPf. – Mistelbach 1983 – 2008

Gegründet werden Städtepartnerschaften zumeist mit dem Ziel, sich kulturell, sportlich, sozial und wirtschaftlich auszutauschen, aber das eigentliche Ziel dieser internationalen Begegnung muss auf der zwischenmenschlichen Ebene angesiedelt sein, denn nur dort hat sie langfristig Bestand.

Schon bei der feierlichen Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages durch Oberbürgermeister Kurt Romstöck und Bürgermeister Mag.

Edmund Freibauer am 14. Mai 1983 war klar definiert, dass es zwischen Neumarkt und Mistelbach weit mehr als nur offizielle Kontakte geben würde. Alle Bürgerinnen und Bürger, alle Alters- und Berufsgruppen, Schulen, Vereine und Organisationen sollten die Chance zum gegenseitigen Kennenlernen haben. Und eines ist sicher, unsere „Gründungsväter“ können zu Recht stolz auf die Mistelbacher und Neumarkter und auf die Vielzahl der ech-



1983: Unterfertigung der Partnerschaftsurkunde durch Oberbürgermeister Kurt Romstöck und Bürgermeister Mag. Edmund Freibauer



1993: Bürgermeister Alfred Weidlich und Oberbürgermeister Alois Karl bekräftigen die Städtepartnerschaft

ten Freundschaften, guten Bekanntschaften und großartig miteinander verbrachten Stunden sein. Sogar über eine Ehe zwischen einem Neumarkter und einer Mistelbacherin und deren bayrisch-niederösterreichischen Nachwuchs können wir uns freuen.

Zurück zu den Anfängen: Im Frühjahr 1980 suchte der Fremdenverkehrsreferent des Neumarkter Stadtrates, Josef Achatz, nach einer passenden

Partnerstadt, diesmal in Österreich, denn im Jahr 1973 wurde mit der 1.100 km von Neumarkt entfernten französischen Stadt Issoire eine Städtepartnerschaft beschlossen. Bereits im Juni 1980 bekundete Mistelbachs Bürgermeister Mag. Edmund Freibauer das Interesse an einer gegenseitigen Kontaktaufnahme, aktiv unterstützt von Stadträtin Helga Stubenvoll. Schon beim ersten Besuch im Oktober 1980 von Oberbürgermeister Kurt Rom-



stöck und Stadtrat Josef Achatz in Mistelbach hat es gefunkt, da war man sicher, dass diese beiden Städte zusammenpassen. Es gab keine Sprachbarriere zu überwinden, Gastlichkeit und Gemütlichkeit entsprachen beiden Mentalitäten, die rund 520 km, zum überwiegenden Teil Autobahn, waren in längstens sechs Stunden zu bewältigen. Die Nähe zur Weltstadt Wien war auch ein großer Pluspunkt, gemütliche Heurigenlokale und die österreichische Kaffeehaus tradition lockten. Und aus Sicht der Neumarkter waren die Preise hier erschwinglich für jedermann.

Leider wurde es verabsäumt, die Flaschen Wein und die Kisten Bier zu zählen, die bisher zwischen Neumarkt und Mistelbach ausgetauscht wurden. Die Aufzählung der Vereine und Organisationen, die sich gegenseitig besucht haben und freundschaftliche Kontakte pflegen, birgt die Gefahr jemanden zu vergessen und somit zu verärgern, was keinesfalls beabsichtigt ist, dennoch soll allen gedankt werden, die sich um diese Städtepartnerschaft bemüht und gekümmert haben: Dem ABSV, der Stadtkapelle Mistelbach, dem Tourismusverein und den Winzern,



Leopold Hammer, Erich Bärtl, Mag. Edmund Freibauer, MdB Alois Karl, Ing. Christian Resch, Kurt Römstöck, Friedrich Duda

Festprogramm

Freitag, 4. Juli 2008

- 16:30 Uhr Enthüllung des Gastgeschenkes am Dionysosweg in der Landw. Fachschule, Winzerschulgasse 50
- 17:00 Uhr Vernissage des Neumarkter Künstlers Franz Pröbster Kunzel im MZM, Waldstraße 44-46
- **19:00 Uhr Kellerfest am Kellerrundplatz in Paasdorf
€ 15,--/Person für Essen und Trinken

Samstag, 5. Juli 2008

- *09:30 Uhr Festakt im Stadtsaal mit Ehrungen und Gedenken an Bürgermeister Erich Bärtl
- 11:00 Uhr Präsentation der Briefmarke anlässlich des 25Jahr-Jubiläums
Führung durch die Ausstellung „Der Bezirk Mistelbach in alten Ansichten“ im Stadtsaal
diverse Angebote wie z.B.
- 14:00 Uhr *Stadtführung
*Museumsführung (€ 3,50/Person)
*Schwedenkeller
*Baumkreis Kettlasbrunn
*Kulturlandschaft Paasdorf
Sportliche Wettkämpfe u.a. im Sportzentrum und im neuen Turnsaal
- 17:00 Uhr Vernissage Willy Puchner im Barockschlössl
- 18:30 Uhr Sommerszene

Sonntag, 6. Juli 2008

- 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche oder *Stadtführung
- **11:00 Uhr Frührschoppen im MZM
€ 9,--/Person für Gulasch und Bier
- 14:00 Uhr Abreise der Neumarkter Gäste

Anmeldungen ab sofort im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach oder persönlich im Rathaus, Ebene 2, Tür 26 oder telefonisch: 02572/2515-5271 oder unter kultur@mistelbach.at.

Bitte beachten Sie, dass für die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen eine Anmeldung im Kulturamt im Rathaus erforderlich ist. Für die Teilnahme an mit ** gekennzeichneten Veranstaltungen wird im Kulturamt ein entsprechender Essens(getränke)gutschein zum angegebenen Preis angeboten.

Zu den Feierlichkeiten nach Neumarkt sind die Mistelbacher bisher immer mit einem Sonderzug angereist. Da der „Blaue Blitz“ zu altersschwach und in Deutschland nicht mehr zugelassen ist, ein anderer Sonderzug von den ÖBB um den nahezu vierfachen(!) Preis angeboten wird, fahren wir im September mit Bussen nach Neumarkt.

Vorläufiges Programm in Neumarkt

Freitag, 26. September 2008

Eröffnung der Fotoausstellung von Werner Gröger
Eröffnung der Ausstellung von den Briefmarkensammlerfreunden
Besichtigung der Burganlage in Nürnberg
Abendessen und geselliges Beisammensein in Nürnberg

Samstag, 27. September 2008

Vormittag: Festakt im Reitstadel
Nachmittag: Führungs- und Besichtigungsprogramm
Abend: Kulturnacht in verschiedenen städtischen Räumlichkeiten wird ein kulturelles Angebot, auch mit Mistelbacher Künstlern, zusammengestellt

Sonntag, 28. September 2008

Gottesdienst mit anschließendem Weißwurstfrühstück und Heimreise

Voranmeldungen ab sofort im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach oder persönlich im Rathaus, Ebene 2, Tür 26 oder telefonisch: 02572/2515-5271 oder kultur@mistelbach.at
Bitte Name, Anzahl der Personen, Adresse und Telefonnummer bekannt geben.

Voraussichtliche Kosten:

Bus: Mistelbach-Neumarkt-Mistelbach pro Person € 40,--
Hotel in Neumarkt für 2 Nächte pro Person € 80,-- zuzüglich individuelle Verpflegungskosten.

Die endgültige Anmeldung mit Bezahlung erfolgt dann zwischen 4. und 29. August 2008, wo Sie auch die Teilnahme an den verschiedenen Programmpunkten bekannt geben sollten und Details zur Abfahrt, zum Hotel usw. erhalten.

Feiern wir gemeinsam dieses Jubiläum, feiern wir diese großartige Städtepartnerschaft, bewahren wir die bestehenden Freundschaften und lernen neue Leute kennen.

den katholischen und evangelischen Pfarren und dem ÖKB, den Eisenbahnern, der Betriebssportgemeinschaft, den Keglern und den Radlern, den Tischtennisspielern, den Fußballern, den Basketballspielern, den Stockschützen, den Leichtathleten, dem Krankenhaus, der Feuerwehr, der Polizei, dem Roten Kreuz, den Künstlern und den Passionsspielern, den Jugendgruppen und Schulen, der Bunten Bühne, Chören und Musikgruppen, den Senioren und den Imkern und nicht zu vergessen die Gemeindebediensteten und Personalvertretungen.

Die von Bürgermeister Ing. Christian Resch vor zehn Jahren getätigte Aussage: „Ich empfinde, je öfter wir zusammenkommen, desto mehr wachsen wir zusammen“, die gilt immer noch.

Diese Zusammengehörigkeit, die echte gelebte Partnerschaft auf vielen Ebenen, die zeichnet Neumarkt und Mistelbach aus, die hebt sie heraus

aus der Masse der Städtepartnerschaften. Bei den Festreden werden wir noch viel über die erstaunlichen Parallelen unserer Städte erfahren, von den Entwicklungen der letzten 25 Jahre, den Erfahrungen nach dem österreichischen EU-Beitritt, der EU-Osterweiterung, da wir ja beide in unmittelbarer Nähe zur tschechischen Grenze liegen, von den Aufgaben einer Kommunalverwaltung im neuen Jahrtausend, von neuen Initiativen und Visionen, aber auch von unserer gemeinsamen Sorge um unsere Umwelt und die Globalisierung.

Wir werden aber auch tüchtig feiern und genießen, denn diese Beziehung ist 25 Jahre jung und ohne jede Abnutzungserscheinung.

Wie das in einer langjährigen Partnerschaft aber eben so ist, es gibt nicht nur Feste und Feierstunden, sondern vor ziemlich genau einem Jahr sind wir aus einem ganz schmerzlichen Anlass nach Neumarkt gefahren, um unserem Freund

Erich Bärthl, den langjährigen Partnerschaftsreferenten und Bürgermeister, die letzte Ehre zu erweisen. Viel zu früh ist er von uns gegangen und ihm zum Gedenken hat der Mistelbacher Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Straße neben der Sporthalle, dort wo der neue Kindergarten gebaut wird, Erich Bärthl-Straße zu nennen.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, haben sich die Partnerschaftsreferenten und die

Kulturabteilungen, STR a.D. Gerlinde Wanke, STR Helmut Jawurek und Ulrike Rödl in Neumarkt, STR a.D. Franz Petz und STR Dora Polke und Helga Ruso in Mistelbach bemüht, ein attraktives Programm zu gestalten.

Den ersten Teil der Feierlichkeiten begehen wir in Mistelbach und laden hiezu alle Mistelbacherinnen und Mistelbacher recht herzlich ein, gemeinsam mit unseren Neumarkter Freunden zu feiern.

Spezielles Angebot für Neumarkt-Freunde

T-Shirts „25 Jahre Städtepartnerschaft“

Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten gibt es T-Shirts in den Größen S, M, L, XL, XXL in hellgrau mit schwarzem Logo des 25-jährigen Jubiläums. Zwei Varianten stehen zur Auswahl: Aufschrift am Rücken, besonders für die Sportler gedacht oder etwas dezenter in „Brusttaschengröße“ vorne links. Zu kaufen im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach, Rathaus, Zimmer 26, zum Preis von € 10,--.



Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

Objekt 1658/411 Mistelbach



Dieses Wohnhaus mit einer Wohnfläche von ca. 170 m² und der Grundstücksgröße von 408 m² beinhaltet einen Vorraum, Küche, Bad, WC, 7 Zimmer. Nach dem Ausbau des Daches sind noch weitere Zimmer möglich. Beheizt wird das Haus mittels Einzelofen mit festen Brennstoffen. Für Holz oder Geräte steht ein Nebengebäude im Garten zur Verfügung.

Der Preis € 149.000,--

Objekt 1658/343 Mistelbach



WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS

Das Haupthaus bietet im Erdgeschoss 3 vermietete Geschäfte, sowie Werkstatt und Nebenräume. Eine Einfahrt führt durch den Hof in den gepflegten Garten. Im Obergeschoss befindet sich eine Wohnung mit ca. 200m² Wohnfläche. 5 Zimmer, Küche, Bad, WC und eine gemütliche Terrasse. Im rückwärtigen Teil befindet sich eine Werkstatt. Durch die gute

Lage würde sich die Liegenschaft auch sehr gut als Geschäftslokal oder Betrieb eignen!

Der Preis € 270.000,--

Finanzierungshilfe wird geboten!

RE/MAX Best, Hugl GmbH,

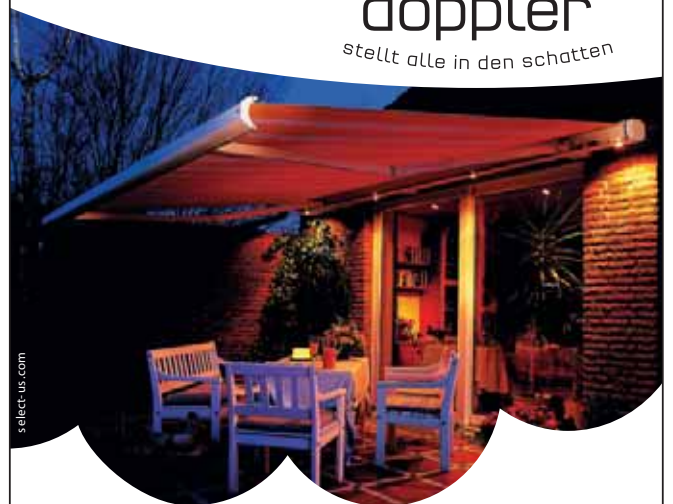
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 2A

Tel. 02572/20 900, E-Mail office@remax-best.at

www.remax-best.at

www.schatten.at

doppler
stellt alle in den schatten



Lifestyle für Genießer.

Gönnen Sie Ihrem Heim Sonnen- & Insektenschutz von höchster Qualität und verleihen Sie ihm damit seine ganz persönliche Note. Stilgerechte, in Maßarbeit gefertigte Produkte vom Fachberater garantieren genießerische Stunden, ein Leben lang!

Neustiftgasse 12 - 2130 Mistelbach
Tel.: 02572 3126 - Fax: 02572 3126 14
E-Mail: office@schatten.at - www.schatten.at



200 TeilnehmerInnen beim Mistelbacher **Stadtrundgang** des Bürgermeisters

Rund 200 Personen folgten heuer bei angenehmen kühlen Außentemperaturen der Einladung des Bürgermeisters Ing. Christian Resch zum traditionellen Stadtrundgang am Fronleichnamstag, um Neuigkeiten und interessante Informationen über Bauprojekte und Vorhaben in der Stadt zu erfahren. Die Schwerpunkte des diesjährigen Rundganges bildeten der gerade im Bau befindliche Kindergarten für 2 1/2-jährige in der Erich Bärthl-Straße hinter der Sporthalle, die KAMPTAL-Wohnhausanlagen in der Oserstraße sowie die vielen kleinen und größeren Straßenbauprojekte, wie z.B. der Umbau der „Frohner-Kreuzung“ und die Sanierung der Kreuzgasse.

Start beim Rathaus

Begrüßt wurden die TeilnehmerInnen von Bürgermeister Ing. Christian Resch wie jedes Jahr vor dem Rathaus. Von dort ging es über die Museumgasse, am Barockschlössl vorbei, Richtung Stadtpark mit den neuen Spielgeräten. Als Erholungsstätte direkt im Zentrum wird dieser Spielplatz von vielen Eltern mit ihren Kindern gern genutzt. Insgesamt 25.000 Euro werden im heurigen Jahr für die Erneuerung einzelner Kinderspielplätze in Mistelbach und in den Ortsgemeinden investiert.

1,3 Mio Euro für den Kindergarten

Anschließend ging es weiter zur Baustelle des neuen Kindergar-

tens in der Erich Bärthl-Straße, die nach dem viel zu früh verstorbenen Bürgermeister unserer Partnerstadt Neumarkt/OPf. benannt wurde. Vor Ort konnten sich alle Anwesenden ein Bild vom Baufortschritt verschaffen. Mit einer Investitionssumme von 1,3 Millionen Euro wird der Kindergarten nicht zuletzt auch dank seines optimalen Standortes und seiner architektonischen Raffinesse eine moderne Einrichtungstätte für die Betreuung von zweieinhalbjährigen Kindern.

80 neue Wohnungen im Zentrum

Weiter ging es durch die Fußgängerunterführung bei der Volksschule, dessen Wände demnächst im Rahmen eines



Janner

besser hören.

Mistelbach - Alle Kassen

Unser Service Ihr besonderer Vorteil

- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - ganztägig
- kostenloses Probetragen
- wir führen alle Geräte namhafter Hersteller
- umfangreiches Service
- wir erledigen für Sie direkte Verrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen

schulübergreifenden Projektes mit Kindern vom Kindergarten Stadt, mit Schülern von der Polytechnischen Schule, mit Sprayern aus dem BORG, Frau Ngo, der Malakademie und Herrn Esterer von der Volkshochschule bemalt wird. Und von dort weiter zum Kindergarten Stadt, dessen Außenbereich noch heuer neu gestaltet wird.

In der Oserstraße, wo derzeit drei neue Wohnbauanlagen errichtet werden bzw. geplant sind, nutzte Bürgermeister Ing. Christian Resch die Gelegenheit, Hofrat Matthias Ludwig zu seinem 75. Geburtstag zu gratulieren. Die Kamptal-Wohnbaugenossenschaft errichtet in diesem Stadtviertel rund 80 neue Wohnungen, seit 1996 sind es bereits etwa 400 Wohnungen und Reihenhäuser insgesamt in Mistelbach.

Vorbei an der Elisabethkirche, wo der Stadtchef über das neue Verkehrs-Leitsystem und den geplanten Umbau der „Frohner-Kreuzung“ berichtete, ging es in die Kreuzgasse, die vor kurzem saniert wurde.

Abschluss im Schwedenkeller: Den Abschluss bildete die Marktstiege mit dem Schwedenkeller, wo sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Nussbrot und einem Gläschen Wein bzw. Mineral bei der Familie Christen stärken konnten oder mit Fritz Duda noch eine Führung durch den Schwedenkeller unternahmen.



Die TeilnehmerInnen beim Stadtrundgang 2008

Der **Neubau des Kindergartens** schreitet zügig voran

In der Erich Bärtil-Straße 1, direkt hinter der Sporthalle, entsteht gerade ein zweigruppiger NÖ Landeskindergarten, der rechtzeitig im September eröffnet wird. Dem Land NÖ ist es ein großes Anliegen, dass jedes zweieinhalbjährige Kind einen Kindergartenplatz bekommt. Für den Kindergartenneubau werden rund 1,3 Mio Euro aufgewendet, wofür es eine großzügige Landesförderung gibt.

Auf Bedürfnisse der Kleinkinder abgestimmt:

Aufgrund der Größe, der vorhandenen Infrastruktur und der zentralen Lage, ist das Grundstück, wie auch das Aktionsteam der NÖ Landesregierung bestätigt, ideal für einen zweigruppigen Kindergarten. Denn Einrichtung und Gartengestaltung sind ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt. Dafür sorgen u.a. ein überdachter Kinderwagenabstellplatz, der über eine Rampe erreichbar ist sowie eine großzügige Holzterrasse, die ein von der Witterung unabhängigeres Spielen im Freien erlaubt. Das Gebäude selbst beinhaltet zwei Gruppenzimmer, einen Spielgang, einen Bewegungsraum,

einen Multifunktionsraum, ein Leiterzimmer, zwei Waschräume, eine Küche sowie vier Abstellräume.

Anschluss an Fernwärmenetz:

Beheizt wird das eingeschossige Fertigteilgebäude durch eine Fußbodenheizung und eine Warmwasserzentralheizungsanlage, die mit dem örtlichen Fernwärmenetz verbunden ist, die Außenwände bestehen aus einer Vollwärmeschutzfassade. Das Grundstück ist rund 2.800 m² groß und dieser Gartenbereich ist in drei unterschiedlich hohe Terrassen gegliedert. Die bereits bei der Sporthalle existierenden Parkplätze ermöglichen einen si-

cheren Zugang zu dem 320 m² großen Haus für die Kinder.

Die zuständigen Projektleiter sind intensiv mit der Auswahl der richtigen Spiel- und Bastelmateriale sowie des Geschirrs und der Handtücher und all der anderen Dinge, die ein gut funktionierender Kindergarten braucht, beschäftigt. Da derzeit in Niederösterreich eine Vielzahl an Kleinkindergruppen eingerichtet werden, sind längere Lieferzeiten zu berücksichtigen.

Gemeinsam mit einigen Kindern und Eltern machten sich auch Bürgermeister Ing. Christian Resch und Stadträtin Dora Polke ein Bild vom Baufortschritt. „Ich freue mich, dass wir mit dem Bau des Kindergartens auch unseren jüngsten Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern optimalste Voraussetzungen bieten können“, so Bürgermeister Ing. Christian Resch über die Kinderbetreuungseinrichtung.



Bürgermeister Ing. Christian Resch, Stadträtin Dora Polke und die für Kindergärten zuständige Kulturamtsleiterin Helga Ruso-Pawelka mit Müttern und Kindern

Neue Ideen für das Forsthaus gesucht

Vor vielen Jahren war das Forsthaus der Gemeinde im „Großen Wald“ ein beliebtes Ausflugsziel und viel besucht. Mit zunehmender Motorisierung und seit es nicht mehr ständig bewohnt wird, wurden die Gäste immer weniger. Seit einigen Jahren wird unser Wald immer mehr von Wanderern, Joggern, Radfahrern und Nordic-Walkern als Erholungsraum entdeckt und genützt. Vielleicht bietet dies eine Chance, das Forsthaus aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und als Rastplatz und Ausflugsziel wieder zu beleben. Wem das Forsthaus am Herzen liegt, der

ist eingeladen, Ideen, Vorschläge, Pläne und Anregungen schriftlich an die StadtGemeinde Mistelbach, Abteilung Infrastruktur, zu übermitteln.



Gemeinnützige Bau- und
Siedlungsgenossenschaft FRIEDEN
Hietzinger Hauptstraße 119, 1130 Wien
Tel.: 01/505 57 26 DW 5111
E-Mail: post@frieden.at www.frieden.at

Abstellplätze zu vermieten

€17 - monatlich

2130 Mistelbach "am Pulverturm"



Weinlandbadsaison eröffnet

Mit dem jährlichen ersten Sprung ins kühle Nass eröffnete Bürgermeister Ing. Christian Resch am Samstag, dem 10. Mai, die Badesaison 2008. Bis 31. August steht das größte Erlebnisbad des östlichen Weinviertels wieder allen badehungrigen Gästen zur Verfügung. Als eine der vielen Attraktionen wartet heuer erstmals eine moderne Trampolinanlage mit sechs Sprungfeldern auf die Badbesucher. Ab 1. September beginnt dann der Neubau des Kabinentraktes, um das Bad im

Jahr 2009 wieder rechtzeitig eröffnen zu können.

Veranstaltungen im Weinlandbad Mistelbach 2008:

- kostenlose Wassergymnastik, jeweils samstags 11.00 Uhr und sonntags 11.00 Uhr und 15.00 Uhr
- Beachsoccerturnier - 14. Juni
- Erlebnismachmittag - 19. Juli
- Eventnacht am 19. Juli mit Ö3-DJs und DJ Novus aka Groove Coverage
- Pool Games am 26. Juli
- Bädertour des Landes am 3.8.



Stadträtin Dora Polke, Sophie Schuster, Marlies Oppenauer, Isabella Oppenauer, Petra Hainka, Leni Weiß, Lea Hager, Pascal Hager, Jakob Weiß, Bernard Weiß, Anna Graf und Bürgermeister Ing. Christian Resch bei der Übergabe der Spielgeräte im Stadtpark

Neue Kinderspielgeräte im Stadtpark

Kaum wieder zu erkennen ist der Kinderspielplatz im Stadtpark. Auf Initiative von Bürgermeister Ing. Christian Resch wurden vor kurzem neue Geräte angekauft, da der Stadt-Gemeinde Mistelbach die Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsstandards ein wichtiges Anliegen ist.

Drei Schaukeln und eine Rutsche

Zur Freude der Kleinen wurde der Spielplatz mit insgesamt vier neuen Spielgeräten ausgestattet. Eine Nest-, eine Reifen- und eine Brettschaukel sowie eine Rutsche gehören nun zum Spielsortiment im Stadtpark.

„Naherholungsstätte im Zentrum“

„Als Naherholungsstätte mitten im Zentrum der Stadt eignet sich der Spielplatz hervorragend zum Verweilen für Kinder und Eltern“, so das Stadtoberhaupt Ing. Christian Resch. Neben dem Bürgermei-

ster machte sich auch Stadträtin Dora Polke ein Bild von den neuen Spielgeräten.

25.000 Euro für Kinderspielplätze

Mit einer Voranschlagssumme von 25.000 Euro werden im heurigen Jahr weitere Maßnahmen zur Instandhaltung der Kinderspielplätze in der Großgemeinde gesetzt. So erhalten unter anderem auch die Kindergärten in Paasdorf und Lanzendorf neue Spielgeräte sowie die Spielplätze in Eibesthal und Siebenhirten großzügige Subventionen.



Wir planen Ihre Wohnraumlüftung!



Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung!

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Gesundes, behagliches Raumklima
- Schutz vor Außenlärm, Pollen und Staub
- Energieeinsparung
- Schonung der Bausubstanz durch Vermeidung von Schimmelpilzen uvm.

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

www.forschner.at

**Raiffeisenbank
Mistelbach**



Tel. 02572/3375-0, Fax DW 44

E-mail: info.32501@rb-32501.raiffeisen.at
<http://www.raiffeisen.at/mistelbach>





Rückhaltebecken bei Siedlung „Am Lißl“ in Eibesthal

In den vergangenen Jahren hat jeder starke Regenfall im Bereich der Siedlung „Am Lißl“ in Eibesthal Probleme bereitet und zu Überflutungen und Verschlammungen der Straße geführt. Durch das Entgegenkommen der Familie Piwalt war es möglich, ein Grundstück unmittelbar neben der Siedlung anzumieten und ein Regenrückhaltebecken zu errichten. Durch Einläufe an beiden vor-

beiführenden Feldwegen soll der Wasserabfluss gebremst und die Schlammablagerung bei der Siedlungszufahrt verhindert werden.

Eine zufriedenstellende Lösung dieses Problems rechtfertigt auch den Kostenaufwand der Gemeinde von rund € 15.000,-- für den Bau des Beckens und die noch folgende Befestigung des Feldweges.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Mistelbach wird ab Herbst 2008 ein/e **Vorarbeiter/in bei den Gärtnern** aufgenommen.

Aufnahmeerfordernisse:

- 1.) Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- 2.) Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung
- 3.) Erfahrung in Mitarbeiterführung, Arbeitsplanung, Vorbereitung und Nachverfolgung
- 4.) Allgemeine geistige und körperliche Eignung
- 5.) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- 6.) Lenkerberechtigung C erwünscht

Aufgabenbereiche:

Forstarbeit und Gärtnerei
Pflanzung und Pflege von Jungbäumen und Sträuchern
Pflege des Altbaumbestandes unter Einhaltung der Ö-Norm
Erstellung und Aktualisierung des Baumkatasters
Grünflächen und Blumenbeete anlegen und betreuen

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 31. Juli 2008 beim Stadamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-mail amt@mistelbach.at, einzureichen.

Und wo ist der Unterschied

Eine kurze Geschichte

Die Gemeinde lädt zur Besichtigung einer Baustelle ein. Nach umfassender Information gibt es für alle Teilnehmer eine kleine Bewirtung. Das Haus auf dem angrenzenden Grundstück ist zur Zeit nicht bewohnt, daher wird der anfallende Müll (Trinkbecher, Servietten und eine zerbrochene Getränkeflasche) der Einfachheit halber gleich über den Zaun in den Garten entsorgt.

Eine andere Geschichte

Auf einem Teil der „Grünen Straße“ sind die Gärtner der Gemeinde an der Arbeit. Durch das Heckenschneiden, Grasmähen und Unkrautjäten fällt eine so große Menge an Grünschnitt an, dass nicht alles auf der Ladefläche des Pritschenwagens Platz hat. Um sich eine zweite Fahrt zu ersparen, wird der Rest der Einfachheit halber auf die angrenzenden Privatgärten verteilt.

Und noch eine dritte Geschichte

In der Katastralgemeinde X werden die Autobushaltestellen und die Gehsteigbereiche, für deren Pflege die Gemeinde zuständig ist, gekehrt und gesäubert. Mehrere Scheibtruhen werden mit Splitt, Staub und Abfall gefüllt. Aber es wird nichts davon zum Sammelzentrum beim Bauhof gebracht, sondern der Einfachheit halber am Hintausweg in ein angrenzendes Kukuruzfeld gekippt.

Diese drei Geschichten sind selbstverständlich nicht wahr und nur erfunden! Aber mit Recht würden sich die betroffenen Privatpersonen über eine derart rücksichtslose und schlechte Vorgehensweise empören und vielleicht sogar gerichtliche Schritte gegen die Gemeinde unternehmen.

Aber jetzt noch drei andere Geschichten:

Bei einer Autobushaltestelle auf dem Hauptplatz sitzen mehrere Personen und warten auf ihren Bus. Sie sind umweltbewusst und benützen die Öff-

fis. Einer liest Zeitung, ein anderer hat eine Getränkedose aufgemacht, eine dritte stärkt sich mit einer Wurstsemmel. Der Bus kommt, alle drei steigen ein. Die Zeitung bleibt auf der Bank liegen und wird vom Wind verweht, die Dose landet im Springbrunnenbecken, das Sackerl von der Wurstsemmel fällt zerknüllt zu Boden.

In einer Siedlung pflegt ein naturliebender Gartenbesitzer seine Grünflächen. Mäht das Gras, schneidet Sträucher und Stauden und jätet das Unkraut. Mit der vollen Scheibtruhe fährt er dann einen Feldweg entlang und nach 100 Metern kippt er den Inhalt auf die Böschung daneben.

In der Katastralgemeinde X säubert ein energiebewusster Bürger den Ofen seiner Holz-zentralheizung. Es fällt eine Menge Asche und Ruß an. Er lädt sie auf einen Anhänger, fährt ein paar Kilometer außerhalb des Ortes und kippt dann alles in einen Windschutzgürtel.

Diese drei Geschichten sind leider nicht erfunden, sondern wahr! Und sie wiederholen sich in ähnlicher Form fast täglich!

Sie werden jetzt fragen: Und wo ist wirklich der Unterschied?

Bei den ersten drei erfundenen Geschichten sind die leidtragenden und betroffenen Grundeigentümer Privatpersonen.

Bei den nächsten drei leider wahren Geschichten ist die betroffene Grundeigentümerin die Gemeinde. – Das ist der Unterschied! Gehören Hauptplatz, Feldweg, Windschutzgürtel niemandem? Oder gehören sie doch uns allen als Mitglieder dieser Gemeinde? – Ihnen, Dir und mir? Warum behandeln wir dann UNSER gemeinsames Vermögen so rücksichtslos und schlecht?



1. Teil der **Straßenbauprojekte** abgeschlossen

Die Sanierung des Gehsteigs in der Liechtensteinstraße sowie die Neugestaltung der Kirchengasse/Kreuzgasse: Die ersten beiden der insgesamt 20 im heurigen Jahr vorgesehenen Straßenbauprojekte in Mistelbach und den Ortsgemeinden sind bereits abgeschlossen. Sieben weitere Bauprojekte befinden sich gerade in der Umsetzung.

Mammut-Projekt „Frohner-Kreuzung“

Vor allem zu den Stoßzeiten war die „Frohner-Kreuzung“ bisher stark überlastet, ein Rückstau bis in die Liechtensteinstraße vorprogrammiert.

Um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen, wurde die Mittelinsel gegenüber der Trafik entfernt und eine zusätzliche, dritte Abbiegespur von der Wieden- in die Mitschastraße geschaffen.

In den drei Sommermonaten Juni, Juli und August werden nun auch die Gas- und Wasserleitungen bis zur Kreuzung Barnabitenstraße/Oserstraße verlegt und der gesamte Straßenbereich neu asphaltiert.

„Allein der Umbau der „Frohner-Kreuzung“ ist eine Herausforderung für sich, zur Erhaltung eines lebendigen, sicheren und attraktiven Stadtkerns allerdings unumgänglich“, so Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Behindertengerechter Gehsteig in der Liechtensteinstraße

Auf einer Gesamtlänge von 50 Metern wurde der westliche Gehsteig in der Liechtensteinstraße/Kreuzung Zayagasse saniert und behindertengerecht gestaltet. Nun kann auch das Oberflächenwasser ordnungsgemäß abfließen.

Kirchengasse/Kreuzgasse

Mit der Kreuz- sowie der Kirchengasse ist nach Sanierung bzw. Ausbau der Gas-, Wasser und Kanalleitung, der Errichtung des Gehsteiges und der Neuasphaltierung der Straßenbereiche ein weiteres Bauprojekt abgeschlossen. Aus Ortsbildgründen wurde auch der Verbindungsweg von der Kreuzgasse zum Hauptplatz mit Mistelbacher Pflaster neu gestaltet und so ein lang ersehnter Wunsch der Mistelbacher Bevölkerung erfüllt worden.

Mit der Gestaltung des östlichen Teils der Ortsdurchfahrt von Hüttendorf, der Sanierung der Nebenanlagen in der Ortsgemeinde Hörersdorf, der Fertigstellung des Gehsteiges in Eibesthal sowie der Errichtung der Ampelanlage in der Mitschastraße/Haydngasse und der Straßenverbreiterung der Roseggerstraße sind derzeit fünf weitere Straßenbauprojekte in Arbeit.

Neue Ortsdurchfahrt für Hüttendorf:

Aufgeteilt in mehrere Bauabschnitte wird derzeit der 2. Bauabschnitt der Nebenstraße „Im Dorf“ neu gestaltet. Auf die Verkabelungsarbeiten von EVN und Straßenbeleuchtung folgt die Versetzung der Randsteine und Plasterung der Gehsteige. Abschließend wird das komplette Fahrbahnstück ausge-



koffert und neu asphaltiert.

Nebenanlagen in Hörersdorf:

Nachdem die Kanalverlegungsarbeiten in Hörersdorf abgeschlossen sind, konnten die Nebenanlagen wie Gehsteige und Parkplätze saniert werden. Der Gehweg nördlich des Gasthauses wurde mit Wellenverbundsteine verlegt, als nächster Schritt wird in den Sommermonaten die gesamte Straßenfläche abgefräst und mit einem Verschleißbelag überzogen. Eine Lärmminimierung ist dadurch sichergestellt.

Gehsteig und Straßenzüge in Eibesthal

Nach den Kanalbauarbeiten in Eibesthal sind nun noch einige Straßenzüge wiederherzustellen. Begonnen wurde bereits beim „Klösterl“, wo der südliche Teil mit einer neuen Asphaltenschicht überzogen wurde. Weiters wurde nach Absprache mit den Anrainern

und Gemeindevertretern der Gehsteig im Bereich der Prälat Fried- bis zur Markusstraße mit Mistelbacher Pflaster verlegt.

Ampelanlage Mitschastraße/Haydngasse

Im Bereich der Mitschastraße/Haydngasse wird zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine Ampelanlage errichtet und damit verbunden auch der Lückenschluss für den Radweg in Richtung Haydngasse, Weinlandbad und Sportzentrum hergestellt. Eine offizielle Inbetriebnahme für die Ampelanlage ist Mitte Juli geplant.

Straßenverbreiterung Roseggerstraße

Mit diesen Arbeiten wurde ebenfalls bereits begonnen. Als 1. Bauphase wird die Dr. Bernhard Koch-Gasse hergestellt. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die Verbreiterung der Roseggerstraße von der Ebendorferstraße bis zur NÖ Gebietskrankenkasse erfolgen.





GRILLZEIT

bei **Geier**

Mistelbach - Hauptplatz 19 - T: 0 25 72 / 32 111 - www.geier.at

Umweltverträglichkeitsprüfung - mündliche Verhandlung

Eine weitere wichtige Hürde zur Umsetzung der Umfahrung von Mistelbach ist geschafft, die Umweltverträglichkeitsprüfung (kurz UVP). Drei Tage lang hatte die Bevölkerung Mistelbachs die Möglichkeit, ihre Anliegen, Wünsche und Sorgen rund um das geplante Projekt einzubringen.

Chronologie:

Ein Team aus Fachexperten unterschiedlicher Bereiche (Verkehr, Grundwasser, Lärm, Jagd, Wald, Tourismus etc.) war jahrelang damit beschäftigt, die straßenbautechnische Planung sowie die Umweltverträglichkeitserklärung zu erstellen. Am 26. Februar des vergangenen Jahres wurde das

Ergebnis bei der zuständigen Landesbehörde eingereicht und von diesem Zeitpunkt an von einem Team aus 17 Personen intensiv geprüft. Nach Durchführung der Verbesserungen und der öffentlichen Auflage fand nun vom 5. bis 7. Mai die mündliche Verhandlung statt. Der nächste Schritt im Verfahrensablauf ist die Erlassung des

UVP-Bescheides und dessen Zustellung.

Angesichts der intensiven Prüfung von Planern und Gutachtern, sieht Straßenplaner Hofrat Rudolf Schwarz die Realisierung des Projekts als fix an: „Das ist die erste Umweltverträglichkeitsprüfung für eine Umfahrung einer Bezirkshauptstadt. Wir sind davon überzeugt, dass das Projekt auch umweltverträglich ist.“

„Bestgeprüfte Straße Niederösterreichs“

Ebenso überzeugt von der Umsetzung ist Bürgermeister Ing. Christian Resch: „Das ist wohl die bestgeprüfte Straße Niederösterreichs! Die höchstmöglichen Sicherheitsstandards und Schutzmaßnahmen werden gewährleistet. Nach neun Jahren intensiver Bürgerbeteiligung kommen wir nun hoffentlich bald in die Phase der Umsetzung. Die Bevölkerung, besonders die Anrainer an den hochbelasteten Durchzugsstraßen Mistelbachs, warten dringend auf die Umfahrung.“

Stellungnahme des Bürgermeisters Ing. Christian Resch zur aktuellen Diskussion bzgl. der Umfahrung von Mistelbach

Das Projekt „Umfahrung Mistelbach“, welches gerade fachlich geprüft wird, beruht auf neun Jahren intensiver Diskussion mit Grundstückseigentümern, AnrainerInnen und interessierten BürgerInnen sowie FachexpertInnen aus allen verschiedenen Bereichen, wie Verkehr, Umwelt, Grundwasser, Lärm, Staub, etc.

Grundsätzlich braucht Mistelbach rasch eine Umfahrung. Der LKW-Durchzugsverkehr aber auch der LKW-Zielverkehr an die peripheren Betriebe hat in unserer schönen Stadt nichts verloren. Jeder PKW und LKW, der nicht ins Zentrum von Mistelbach muss, soll außen herum geleitet werden.

Es gibt viele Argumente, die für eine Umfahrung sprechen. Vor allem die AnrainerInnen an den stark befahrenen Straßen spüren dies tagtäglich, wie notwendig eine solche Stadtumfahrung ist: Ein Beispiel: Oberhoferstraße – Hauptplatz, derzeit 12.000 Autos, bis 2013 wird der Verkehr auf 14.600 Autos anwachsen. Mit der Umfahrung werden es wieder 8.200 Fahrzeuge sein, also eine Reduktion um 44%. Für die Bahnstraße ist eine Reduktion um 41%, für die Mitschastraße um 53%, für die Liechtensteinstraße um 32% prognostiziert.

Noch ein klares Wort zum Thema Ziel- und Quellverkehr:

Ein LKW fährt von der Brünnerstraße (A5) ins Lagerhaus – ein klas-

sischer Zielverkehr – doch er fährt heute durch Lanzendorf bzw. über die Frohnerkreuzung. Mit der Umfahrung fährt der LKW beim Hüttendorfer Kreisverkehr ab und ins Lagerhaus. Er entlastet damit entweder Lanzendorf oder die Stadt – trotz Zielverkehr – da es ein Durchfahrverbot für LKWs durch Lanzendorf geben wird.

Ein weiteres Beispiel soll dies verdeutlichen: Ein LKW beliefert den BILLA beim Totenhauer. Wieder fährt heute der LKW durch Mistelbach. Mit der Umfahrung wird der LKW bei der Einmündung der Umfahrung in die Straße nach Siebenhirten abfahren und von dort zum Billa. Also wieder ein klassischer Zielverkehr und doch eine Entlastung in der Stadt. Wenn es auch die Umfahrungsgegner nicht wahrhaben wollen – Zielverkehr wird ebenfalls die Umfahrung nutzen und die Stadt und Ortsgemeinden entlasten.

All jenen, die aus persönlichen Gründen oder aus politischen Machtspielereien eine Umfahrung ablehnen, muss klar gesagt werden, dass ein weiteres Verzögern der Entwicklung der Stadt und den Menschen, die an den Durchzugsstraßen wohnen, Schaden zufügt.

Verbesserungsvorschläge und weitere Ideen, wie unsere Umfahrung noch umwelt- und anrainerverträglicher gestaltet werden kann, wollen wir aber ernsthaft prüfen und deren Umsetzung diskutieren. Dafür darf es nie zu spät sein!

Eine neue Erkenntnis der Verkehrsexperten des Landes NÖ, dass es bedingt durch die Unfallhäufigkeit keine Eisenbahnkreuzungen auf neuen Straßen mehr geben darf, ist die Grundlage neuerlicher Diskussionen bezüglich möglicher Unterführungen bzw. Verlegungen von Gleisanlagen (Rübenlagerplatz Paasdorf). In diesem Zusammenhang wird auch der Hüttendorfer Kreisverkehr sehr intensiv geprüft.

Es finden daher im Büro des Bürgermeisters mit den Experten des Landes NÖ intensive Gespräche zu den angeführten Themenbereichen statt.

Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, dass die Umfahrung von Mistelbach auf breite Akzeptanz der Bevölkerung stößt und von möglichst vielen politischen Mandatären mitgetragen wird.

Ich nehme daher jeden Verbesserungsvorschlag gerne auf, um die Zeit bis zum Bau konstruktiv zu nutzen, lehne allerdings das Ansinnen auf eine Umfahrung zu verzichten, bzw. weiter zu verzögern, entschieden ab.

Folgende Thesen sind für mich unverrückbar:

1. Fest steht für mich klar, dass eine Umfahrung der B46 und der B40 in Mistelbach rasch gebaut werden muss!
2. Es darf zu keinen weiteren Verzögerungen kommen! Die Zeit bis

zum Baubeginn soll allerdings für Optimierungen genutzt werden.

3. Die betroffenen AnrainerInnen müssen durch umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen bestmöglich geschützt werden.

4. Für die GrundstückseigentümerInnen und LandwirtInnen sind Teilkommassierungen durchzuführen und Agrarwege anzulegen. Die Grundablösen haben zu einem fairen Preis zu erfolgen.

5. Neben dem Bau der Umfahrung sind weitere verkehrsentlastende Maßnahmen in der Stadt, wie Optimierung des bestehenden Radwegenetzes, Verbesserung des S2-Taktfahrplanes und Verbesserung des Busangebotes, zu schaffen.

Die Umfahrung von Mistelbach ist ein ganz bedeutendes und wichtiges Projekt, da geht es nicht um politisches Kleingeld und taktisches Geplänkel, da geht es um Verantwortung für die Bevölkerung in unserer StadtGemeinde!

In jeder größeren Stadt und in vielen Ortsgemeinden sind Umfahrungen selbstverständlich und bestens angenommen.

Dies hat wohl auch für Mistelbach Gültigkeit!

Ing. Christian Resch
Bürgermeister



Drei Jahre „Mistelbacher Protokoll“

Vor fast genau drei Jahren wurde das sogenannte „Mistelbacher Protokoll“ unterzeichnet, eine tschechisch-österreichische Kooperation, die sich intensiv mit Umweltauswirkungen von Projekten beschäftigt. Aus diesem Anlass fand am Montag, dem 26. Mai, eine Tagung im Mistelbacher Museumszentrum statt, die einen Rückblick auf die Aktivitäten der Kommission und die umgesetzten Forderungen gab. Welche Verbesserungen haben sich ergeben, welche Erfolge konnten erzielt werden, wo sind Schwachstellen?

„Mistelbacher Protokoll“ – ein Rückblick

Seit dem vereinten Europa und dem Wegfall der Grenzen durch das Abkommen von Schengen sind die nördlichen Teile von Nieder- und Oberösterreich, Südböhmen und Südmähren ein gemeinsamer Raum geworden. Im Wissen um diese Tatsache entstand die Idee eines gemeinsamen Zusammenarbeitens Österreichs und der Tschechischen Republik, um Umweltauswirkungen von Projekten grenzüberschreitend zu diskutieren, Defizite aufzuzeigen und bestmögliche Lösungen für alle Bevölkerungskreise zu erzielen.

Startschuss im Mai 2004

Der Startschuss für das sogenannte „Mistelbacher Protokoll“ fiel bereits im Mai 2004. Das Ziel der Kooperation war einerseits die Schaffung einer für alle Akteure zugänglichen Plattform der Diskussion und Entscheidungsfindung, andererseits sollen künftig Projekte, die Umweltauswirkungen auf die eine oder andere Seite der Grenze haben, rechtzeitig durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung evaluiert und auch die Bevölkerung beider Länder umfassend informiert werden.

Vertragsunterzeichnung am 14. April 2005

Am 14. April 2005 unterzeichneten schließlich Vertreter des tschechischen Umweltministeriums sowie der Landesregierungen aus Nieder- und Oberösterreich das „Mistelbacher Protokoll“. Seit Beginn im Jahr 2004 waren 115 Experten damit beschäftigt, die Ausgangsbasis und die Voraussetzungen

für das grenzüberschreitende Abkommen zu erarbeiten. Es basiert auf zwei unterschiedlichen Konventionen: „Einerseits auf der Espoo-Konvention, einem UN-Abkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen und andererseits auf der Aarhus-Konvention, einem EU-Abkommen über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten“, erklärt Vortragender Dr. Georg Schörner von der Austrian Environmental Expert Group.

Abkommen mit 31 Punkten

Das Abkommen besteht aus insgesamt fünf Haupt- und 26 Zusatzpunkten und ist, so Bürgermeister Ing. Christian Resch, genauso historisch bedeutend, wie viele andere Konventionen in der Geschichte auch. „Manche Gemeindennamen gehen durch ein Abkommen in die Geschichte ein: auf jedem europäischen Flughafen gibt es das Wort Schengen, Stockholm ist mit dem Nobelpreis untrennbar verbunden, Genf mit der Genfer Konvention, Wien mit dem Wiener Kongress, die Städte Espoo und Aarhus mit Konventionen, über die noch zu sprechen sein wird und Mistelbach mit dem Mistelbacher Protokoll“, so Resch über die Bedeutung dieses zukunftsweisenden Abkommens zwischen Österreich und der Tschechischen Republik.

Infos

Internet: www.espoo-ce.info bzw. www.espoo-ce.org



Tschechisch-österreichische Umwelttagung im Museumszentrum Mistelbach

Homepage und Newsletter

Zwei Medien, ein erfolgreiches Konzept

Mit der Neugestaltung der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach und der Einführung eines kostenlosen, elektronischen Newsletters hat die Stadt einen erfolgreichen Schritt in Richtung moderner Informationsvermittlung geschafft. Beide Medien werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen, die Anzahl der Homepage-Zugriffe und Newsletter-Abonnenten steigt kontinuierlich.

Website neu

Seit 1. Jänner präsentiert sich das elektronische Hauptmedium der Stadt von einer völlig anderen Seite: Neues Layout, neuer Aufbau, neue Texte. Darüber hinaus mehr Information und die Möglichkeit, sich selbst als Verein/Unternehmen zu registrieren und Informationen (wie z.B. Veranstaltungen) online zu stellen. „Im Internetzeitalter eine notwendige Maßnahme, der auch wir uns nicht entziehen können“, so Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Bereits 150 Newsletter-Abonnenten

Seit der Einführung eines elektronischen Mistelbach-Newsletters wird das Informationsangebot von der Bevölkerung intensiv genutzt. Mehr als 150 User erhalten bereits wöchentlich (jeweils donnerstags) den kostenlosen Newsletter der Stadt. Viele Abonnenten bestätigen immer wieder die neue, zeitgemäße Form der Informationsvermittlung. Hier ein Beispiel:

Liebe StadtGemeinde, nachdem der Mistelbach-Newsletter gerade wieder einmal bei mir eingetroffen ist und ich ihn ein bisschen durchgelesen habe, muss ich sagen, dass Ihr das wirklich toll macht. Die Texte - vor allem die kurzen Intros, die ja so wichtig sind - sind kurz, prägnant und flockig. Der Newsletter insgesamt macht einen sehr guten, modernen Eindruck und ist eine tolle Visitenkarte für Mistelbach.

Liebe Grüße
Mag. Christiane Reithofer,
e-communication network

Wollen auch Sie Newsletter-Abonnent werden?

Dann klicken Sie auf die Homepage der StadtGemeinde Mistelbach (www.mistelbach.at) und registrieren sich unter dem Menüpunkt „Bürgerservice/Newsletter“.

Infos

Mag. Mark Schönmann
Tel.: 02572/2515-5312
mark.schoenmann@mistelbach.at
www.mistelbach.at



Eine Strecke von 700 km mit dem Fahrrad legte Jürgen Beyer aus Ebendorf in Deutschland zurück, um der Partnergemeinde Ebendorf bei Mistelbach eine Einladung ihres Bürgermeisters Manfred Behrens zu Partnertreffen 2009 zu überbringen. Der Sportler und sein Betreuer wurden von Ortsvorsteher Josef Hugl, Stadtrat Walter Weinerek Gemeinderat Franz Graf und Bürgermeister Ing. Christian Resch bestens betreut und mit den besten Wünschen für eine gute Heimreise wieder verabschiedet.

Im Bild Jürgen Beyer mit Betreuer und Gemeinderat Franz Graf

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach

Bahnstraße 19

Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368

Montag - Freitag

8 - 13 Uhr



GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN

INSCHRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES

E-mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden

Lanzendorf und Mistelbach

den Bebauungsplan sowie das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern und digital neu darzustellen:

Der Entwurf des Bebauungsplanes für die oben beschriebene Plandarstellung wird gemäß § 72, Abs. 1 und § 73, Abs. 2 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200-13 sowie der Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes gemäß § 22 Abs. 3 des NÖ Raumordnungsgesetzes, LGBl. 8000-23 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom Montag, 21. Juli bis Montag, 1. September 2008

von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5416) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlußfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, daß seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Der Bürgermeister: Ing. Christian Resch

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden:

Hörsersdorf, Siebenhirten, Lanzendorf und Mistelbach

den Bebauungsplan sowie das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern und digital neu darzustellen:

Der Entwurf des Bebauungsplanes für die oben beschriebene Plandarstellung wird gemäß § 72, Abs. 1 und § 73, Abs. 2 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200-13 sowie der Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes gemäß § 22 Abs. 3 des NÖ Raumordnungsgesetzes, LGBl. 8000-23 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom Montag, 21. Juli bis Montag, 1. September 2008

von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5416) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlußfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, daß seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Der Bürgermeister: Ing. Christian Resch

Infoveranstaltungen:

Donnerstag, 10. Juli 2008, 17 – 20 Uhr – Siebenhirten, Gasthaus Sieberhirtner Hof

Dienstag, 15. Juli 2008, 17 – 20 Uhr – Hörsersdorf, Gasthaus Bruckner

Während dieser Zeit kann Einsicht in den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan genommen werden. Für allfällige Fragen stehen Ihnen die Bediensteten des Bauamtes der Stadtgemeinde Mistelbach zur Verfügung.



Sommer in Mistelbach – ein Erlebnis für Jung und Alt

Mit einer geballten Ladung an abwechslungsreichem, bunt gemischtem Programm wartet der diesjährige Sommer, von Besuchern, Gästen und Einheimischen erobert zu werden. „Es gibt kein Wochenende, wo nichts los ist“, so Christoph Gahr vom Kulturstadtrat der Stadtgemeinde Mistelbach. Sommerszene, Erlebnistag und Eventnacht im Weinlandbad sowie das traditionelle Stadtfest sind nur drei der vielen Großveranstaltungen in den kommenden Wochen und Monaten. Ab 12. Juni geht es mit dem größten Schanigarten des Weinviertels los, Ende August bildet das Stadtfest den Abschluss der Sommerevents.

„Angesichts der steigenden Preise bemühen wir uns jährlich, hier in Mistelbach ein attraktives Angebot zu bieten, um ein Sommer- und Urlaubsgefühl zu entwickeln, damit niemand woanders hinfahren muss“, betont Bürgermeister Ing. Christian Resch bei der Vorstellung des umfangreichen Sommerangebots im heurigen Jahr.

Sommerszene

Das erste Dutzend ist voll – die Sommerszene Mistelbach, direkt beim Sportzentrum, feiert ihr zwölfjähriges Jubiläum! Von Donnerstag, dem 12. Juni bis Donnerstag, 7. August, gibt es auch heuer wieder viel Neues zu entdecken.

Neu ist eine zentrale Bühne. Das Publikum sitzt näher bei der Musik, der Lautstärkepegel ist dadurch geringer als bisher. „So haben wir uns bemüht, ein neues Lebensgefühl zu entwickeln“, erklärt Kulturstadtrat Klaus Frank.

Für kulinarische Schmankerl sorgen im größten Schanigarten des Weinviertels das Cafe Depot, der Lanzendorfer Florianhof, Imbiss Moser mit seinem Leuchtturm sowie, heuer neu, das griechische Restaurant Kreta und das Paasdorfer Dorfwirtshaus mit Lisa und Pauli, die mit Cocktails und Süßem aufwarten.

Auch in musikalischer Hinsicht wird die Szene einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm bieten. Mit dem Entertainer Rainhard Fendrich, einem Best of Udo Jürgens im Big Band Sound sowie den Motorbienen oder auch dem Kabarettisten Roland Düringer warten viele interessante

Abende auf die Gäste.

Das genaue Programm und Infos finden Sie auf der Homepage der Sommerszene unter www.sommerszene-mistelbach.at sowie bei den Gastronomiebetrieben in Mistelbach bzw. im Kulturstadtrat der Stadtgemeinde Mistelbach.

Erlebnismittag und Eventnacht im Weinlandbad

Ein weiteres Highlight, vor allem für unsere jugendlichen Besucher, stellt der Erlebnismittag und die Eventnacht im Weinlandbad dar, die – mittlerweile zum neunten Mal – heuer am 19. Juli stattfinden. Und: „Das Konzept ist heuer völlig neu“, so Gahr.

Das Programm beginnt um 13.00 Uhr unter dem Motto „mit Spiel, Spaß und Musik durch den Nachmittag“. Diverse Gewinnspiele, Wetttrutschen, Figurenspringen und viele neue Attraktionen wie der Walk on Water Ball und eine tolle Jet Ski Show sorgen für garantierten Spaß. Als kleine Belohnung für alle Teilnehmer spendet die Firma McDonald's Gutscheine. Durch das Programm führt Ö3 Moderator Mario Poscharnig.

Ab 21.00 Uhr startet die Beach Party im bunt beleuchteten Weinlandbad. DJ Mario Poscharnig (Ö3) und Phillip Kofler (Ö3) sorgen für die passende musikalische Umrahmung und der Hitproduzent DJ Novus aka Groove Coverage wird als heuriger Live Act den Besuchern einheizen. Für alle Tanzbegeisterten wartet ein Jumpstyle-Contest. Natürlich wird auch auf den Jugendschutz Rücksicht genommen und an

Besucher unter 16 Jahren kein Alkohol ausgeschenkt!

Die Stadtgemeinde Mistelbach und vor allem die Besucher bedanken sich bei allen Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis für die Open Air – Disco im Weinlandbad.

Nähere Informationen rund um den Erlebnismittag und die Eventnacht erfahren Sie unter der Homepage <http://party.mistelbach.at>.

Stadtfest

Bereits zum sechsten Mal, heuer am 23. und 24. August, steigt in Mistelbach das große Stadtfest. Am Samstag begrüßt Moderator Thomas Schwarzmann auf der Radio NÖ Bühne die Schlagerstars Marlena Martinelli, Bernd Roberts, Andreas Rauch, Die Surfer, Nina Stern und den Stammgast am Stadtfest Mistelbach Oliver Haidt.

Mit der Festmesse in der Stadtpfarrkirche beginnt der Sonntag und wird mit einem Frühschoppen der Werkvolk-kapelle Neumarkt i.d.OPf. am Hauptplatz fortgesetzt. Zu Mittag verlost die Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach drei Einkaufsgutscheine unter dem Motto „Gewinnen Sie den Wert Ihres Einkaufs zurück“. Am Nachmittag wird nach mittlerweile 310-jähriger Tradition die Hauerlade vom Altzechmeister zum neuen Oberzechmeister beim großen Hauerumzug unter Beteiligung der Stadtgemeinde Mistelbach, der Werkvolk-kapelle Neumarkt i.d.OPf. und vieler Fest- und Ehrengäste durch Mistelbach getragen. Der Kirtagsausklang und die große NÖN Tombola bilden am Sonntag den krönenden Abschluss.

Sonderzug zum Stadtfest:

Anlässlich des Stadtfestes veranstaltet der Verein Neue Landesbahn heuer eine Sonderfahrt von Wien Südbahnhof über Hohenau und das Zayatal nach Mistelbach Lokalbahn. Ankunft ist um etwa 11.30 Uhr, ab

15.20 Uhr wird für Eisenbahnfreunde eine Foto-Pendelfahrt nach Prinzensdorf-Rannersdorf und retour angeboten. Die Rückfahrt nach Hohenau und weiter nach Wien wird gegen 18:00 Uhr stattfinden.

Genaue Fahrzeiten und Preise entnehmen Sie ab Ende Juni auf der Homepage www.landesbahn.at bzw. unter der Telefonnummer 0676/9641942.

Ausstellung

„So war es anno dazumal“

Den ganzen Sommer hinweg werden abseits der großen Festveranstaltungen auch Kunst- und Kulturgebeisterter nicht zu kurz kommen. Diverse Ausstellungen im Stadtsaal vom Museumsteam Mistelbach unter dem Titel „So war es anno dazumal – Der Bezirk Mistelbach in alten Ansichten“, das Toskana Event und die Ausstellung von Willy Puchner im Barockschloß sowie die Ausstellungen und Veranstaltungen im Museumszentrum Mistelbach sorgen, mit den übrigen Angeboten, auch für sommerlichen Kulturgenuß.

Fischmarkt, Toskana-Event und Partnerschaftsfeier

Ergänzt werden die vielen großen Events mit „kleineren“ an den einzelnen Wochenenden, wie z.B. dem Hamburger Fischmarkt vom 15. bis 17. August oder dem Toskana-Event am 15. August. Und nicht zuletzt die große Partnerschaftsfeier zwischen unseren Freunden aus Neumarkt/OPf. und Mistelbach von 4. bis 6. Juli in Mistelbach (näheres dazu finden Sie in einem eigenen Bericht in dieser Ausgabe).

„Man kann den Sommer vergnüglich und mit einem gewissen Flair und Sensibilität bei uns verbringen – von Kultur bis allen möglichen Events“, freut sich das Stadtoberhaupt über die vielen Attraktionen in den heurigen Sommermonaten.

Neue Konzepte für Mistelbach – StudentInnen stellten vor, BürgerInnen sprachen mit

StudentInnen der Technischen Universität Wien luden am Mittwoch, dem 23. April, zu einem Bürgerbeteiligungsverfahren in die Landwirtschaftliche Fachschule. Aufgeteilt auf insgesamt fünf unterschiedliche Arbeitsgruppen wurden die Themen Verkehrssicherheit, Tourismus, neue Lebensqualität für öffentliche Plätze, alternative Nutzungsmöglichkeiten von Eislaufbahn und Mörthhalle sowie die Umnutzung von Kellergassen diskutiert.

„Zukunft. Gemeinsam. Gestalten“

So lautete der offizielle Titel des Beteiligungsverfahrens von StudentInnen der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung der Technischen Universität in Wien. In einem Zeitraum von zwei Studiensemestern haben die insgesamt 43 HochschülerInnen das Projekt zur örtlichen Entwicklungsplanung erarbeitet. Während im ersten Semester eine Bestandsaufnahme durchgeführt wurde, beschäftigten sich die StudentInnen im Sommersemester mit der „Zukunft der

Stadt“. Teilnehmen konnten Bürgerinnen und Bürger aus Mistelbach und den Ortsgemeinden, die ihre Gemeinde durch Vorschläge und Ideen mitgestalten und verändern wollen.

Tourismus und Hauptplatz als große Themen

Gerade im Bereich des Tourismus sahen es viele als willkommene Gelegenheit, hier Vorschläge zur Verbesserung eines entsprechenden Konzeptes einzubringen: „Ein Tourismuskonzept wird in Mistelbach schon lange behandelt,



Diskussionsveranstaltung mit Studenten der TU Wien

derzeit ist ein Imagefolder in Umsetzung“, erklärt Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschner. Auch im Bereich des Hauptplatzes wünschen sich viele Veränderungen. So wurden unter anderem Umgestaltungsmaßnahmen durch die Errichtung einer Parkgarage und einer reinen Fußgängerzone in gewissen Bereichen an diskutiert. Weitere Wünsche? Mehr Grünflächen zur Schaffung neuer Lebensqualität sowie mehr Polizeipräsenz auf den Straßen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Alle Punkte der Diskussion werden in das Projekt eingearbeitet und dessen Ergebnisse am 25. Juni der Öffentlichkeit präsentiert. Das Ziel ist die Erstellung eines Flächenwidmungsplanes sowie ein kommunales Entwicklungskonzept für die Stadt.

Infos

www.iemar.tuwien.ac.at/p2/beteiligungsverfahren.mistelbach@gmx.at

Sensationelle Erfolge für Mistelbacher Lehrlinge

Die Wirtschaftskammer ehrte die ausgezeichneten Lehrlinge des Bezirkes am 25.4. in Gaweinstal. Dabei konnten die Mistelbacher Betriebe mit einer Fülle von sensationellen Erfolgen überzeugen:

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden: Sabrina Glaser und Ronald Hackl als Einzelhandelskauffrau/-mann bei Elektro Mörth, Elisabeth Hofer als Medienfachfrau bei Riedeldruck, Martina Östreicher als Einzelhandelskauffrau bei Shoe4You, Sabrina Schmid als Einzelhandelskauffrau bei Baustoffgroßhandel M. Koch, Markus Schön als Maurer bei Strabag AG, Sandra Stangl als Bürokauffrau bei Andreas Blasch, Andreas Stühr als Einzelhandelskaufmann bei Wiesinger GmbH, Alain-Philippe Tougard als Einzelhandelskaufmann bei BauMax, Samra Zukic als Einzelhandelskauffrau bei Pemsel GmbH

1. Platz bei Bundeslehrlingswettbewerb: Andreas Stastny als Kraftfahrzeugtechniker bei Karl & Sohn

3. Platz bei Bundeslehrlingswettbewerb: Christoph Hauer als Sanitär- und Klimatechniker bei Furch GmbH

Landeslehrlingswettbewerb für Sanitär- und Klimatechniker teilgenommen: Günter Langer und David Stacher, beide bei Furch GmbH

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung und Silbernes Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb: Martin Schneider als Tischler bei Ranftler in Lanzendorf



Andreas Stastny, Gerhard Karl, Alain-Philippe Tougard, Josef Pfeffer, Ing. Gerhard Lanc (Strabag), Markus Schön, Mario Hofer, Samia Zukic, Martina Östreicher, Ing. Wolfgang Furch, Sandra Stangl, Ing. Gernot Wiesinger, Monika Meissl (Shoe for you), David Stacher, Sabrina Schmid und Wolfgang Schwarz (OBI-Baumarkt)



3. Wirtschaftsgespräch zwischen Neumarkt und Mistelbach

Die vielfach in der Landespolitik heiß diskutierte Klimaschutz-Problematik war auch zentrales Thema beim dritten Wirtschaftsgespräch zwischen Mistelbach und seiner Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz. Vertreter beider Städte trafen sich im Mistelbacher Museumszentrum, um über die aktuellen Klimaschutzdebatte zu diskutieren.

Auch wenn die Rahmenbedingungen vergleichbar sind, setzen beide Städte auf unterschiedliche Schwerpunkte in diesem Bereich. Mistelbach hat mit dem Biomasse-Fernheizwerk ein zukunftsweisendes Projekt umgesetzt, um der Klimaschutzproblematik entgegenzusteuern. Neumarkt setzt viel auf Erdgas in Form von gemeindeeigenen Erdgasfahrzeugen oder auf eine zentrale Energieregulierung für dortige Schulen.

Das nächste Wirtschaftsgespräch findet dann wieder in Neumarkt statt, wo aller Voraussicht nach das Thema „Textilhandel“ auf dem Programm steht, wie Partnerschaftsreferentin Gerlinde Wanke verriet.

Schon vor dem Wirtschaftsgespräch führte Bürgermeister Ing. Christian Resch alle mitgereisten Neumarkter durch das MZM, wo sie sich schon vorab von der neuen Nitsch-Ausstellung ein Bild machen konnten.



Vzbgm. Ernst Waberer, Georg Hollfeldner, Rudolf Müller-Tribbensee, Oberbürgermeister Thomas Thumann, Johannes Selinger, Gerlinde Wanke, Volksbankdirektor Josef Bauer und Vzbgm. Rudolf Demschnr

Mobilfunk-Partnershop in der Bahnstraße

Der Mobilfunkmarkt boomt weltweit. Fast niemand möchte mehr auf ein Handy verzichten, bei vielen von uns ist es bereits ein berufliches und privates Muss. Nicht zuletzt aufgrund der enormen Nachfrage ließ sich mit 1stMobile vor kurzem auch in Mistelbach ein exklusiver Mobilfunkanbieter für die Handy-Betreiber T-Mobile und Teling nieder.

Fast 100 Jahre lang war in der Mistelbacher Bahnstraße 7-9 das Haus der Geschenke des Mistelbacher Traditions-Familienbetriebes von Leopold Kindl beheimatet. Nun gab es einen Wechsel im Geschäftsbereich. Seit 29. Mai ist dort ein T-Mobile/Teleringshop zu finden.

Der Shop mit Geschäftsführer Markus Lang wird durch die 1stMobile GmbH betrieben, deren Name bereits seit langem

für Qualität und kompetente Beratung im Mobilfunkbereich bürgt.

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschnr hieß auch Bürgermeister Ing. Christian Resch den neuen Geschäftspartner in Mistelbach herzlich willkommen und überzeugte sich vom reichhaltigen Sortiment des Handyanbieters.

Infos: www.1stmobile.at



Vzbgm. Rudolf Demschnr, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bgm. Ing. Christian Resch und Vzbgm. Ernst Waberer mit Gerlinde und Doris Riedl

Damenmodengeschäft eröffnet im Zentrum

Am Freitag, dem 2. Mai, eröffneten Gerlinde und Doris Riedl ihr Damenmodengeschäft Lindas Moden KG direkt beim Hauptplatz. Das Geschäft bietet Mode für jeden Anlass, auch für die Nicht-Modelfigur.

Betrieb 1985 gegründet: Im Juli 1985 startete der Familienbetrieb, geführt von Mutter und Tochter Riedl, mit zwei Mitarbeitern in Poysdorf. Das Geschäft ist auf Damenmode von Größe 38 bis 54 spezialisiert und bietet Mode für alle

Anlässe. Änderungen und Näharbeiten werden fachgerecht durchgeführt.

Lindas Moden
Oberhoferstraße 6
2130 Mistelbach



Erwin Trost und Markus Lang von T-mobile mit Vzbgm. Rudolf Demschnr und Bgm. Ing. Christian Resch



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Leopold Theil
informiert

Fahrrad am Auto

Die Radfahrseason hat begonnen. Das warme Frühlingswetter verlockt naturgemäß zu einer Radtour, doch nicht jede Ausfahrt beginnt vor der Haustür, zudem werden sehr oft die Fahrräder in den Urlaub mitgenommen. Für den Transport mit dem Auto gibt es einige wichtige Tipps:

- Im Typenschein ist die Dachlast des jeweiligen Fahrzeuges eingetragen. Diese darf nicht überschritten werden. Besonders beim Transport von mehreren Fahrrädern ist darauf zu achten.
 - Beim Einfahren in Tunnels, Unterführungen und in Tiefgaragen auf die Fahrzeughöhe achten! Es empfiehlt sich am Armaturenbrett im Bereich des Blickfeldes einen Hinweis mit der vorher abgemessenen Höhe anzubringen.
 - Generell ist die Fahrgeschwindigkeit auch der Beladung anzupassen. Schwankende Räder am Dach sind gefährlich und lenken auch andere Verkehrsteilnehmer ab.
 - Anbauten von Fahrrädern wie Körbe oder auch Trinkflaschen und Tachometer vorher unbedingt entfernen. Sie können bei höheren Geschwindigkeiten zu regelrechten Geschoßen werden.
 - Beim Hecktransport ist darauf zu achten, dass das Kennzeichen eindeutig lesbar bleibt und die Heckbeleuchtung durch die Räder nicht abgedeckt wird.
 - Unterwegs empfiehlt es sich, bei jeder Rast auch die Befestigung der Räder zu kontrollieren.
 - Sichern Sie Ihr Fahrrad auch während des Transportes auf dem Dach oder am Fahrzeugheck mit geeigneten Schlössern gegen Diebstahl!

Exklusive Mode für die Frau 10 Jahre Boutique LIFE

Was verbindet die erfolgreiche Unternehmerin Lilli Ferkl und die Mistelbacher Marktgasse: Eine exklusive Boutique für Frauenmode. Seit mittlerweile zehn Jahren besticht das Geschäft mit Neuigkeiten und Trends am Bekleidungsmarkt. Grund genug, dies groß zu feiern. Im Beisein der Familie, Kunden, Freunden und Geschäftspartnern stieß die dreifache Mutter am Samstag, dem 17. Mai auf die letzten zehn Jahre an.

Marktlücke in Mistelbach:

Trotz der vorhandenen Konkurrenz von drei großen Modeausstattern wagte Lilli Ferkl vor genau zehn Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit. Und es sollte sich bezahlt machen. Denn damit schloss die sympathische Geschäftsführerin eine Marktlücke in Mistelbach. Seit damals steht die Boutique LIFE (abgekürzt aus den beiden Anfangsbuchstaben des Namens von Lilli Ferkl – Anm. d. R.) für exklusive Designer-Mode für die Frau.

Modenschau mit neuesten Kollektionen:

Und wie es sich für ein Bekleidungsgeschäft gehört, präsentierten Models zum Jubiläumsevent die neuesten Kollektionen im Rahmen einer Modenschau. Die

gesamte Marktgasse wurde dafür eigens abgesperrt, um ein stimmiges Ambiente zu schaffen.

Neben Bürgermeister Ing. Christian Resch und Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschner stellte sich auch Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber als Gratulant ein. „Es ist gemütlich, einladend und herzlich hier einzukaufen“, betonte der Obmann der Wirtschaftskammer. Und auch der Bürgermeister verriet: „Ich bin immer mit mehr herausgekommen, als ich vor hatte“.

Für die musikalische Umrahmung während der Modenschau sorgten Markus Kastner & Andreas Schacher, Judith Weissenböck übernahm die Moderation.



Vzbgm.
Rudolf
Demsch-
ner, Judith
Weissen-
böck, Lilli
Ferkl und
Bgm. Ing.
Christian
Resch

Wir bieten Ihnen neben jahrelanger Betreuungserfahrung gute und seriöse Versicherungsberatung. Service, Qualität und schnelle Schadensabwicklung, sowie Kompetenz und Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich!



Die Niederösterreichische
Versicherung

Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker u. Gerti Kessler

Kundenbüro:

2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572 /2333, Fax 02572/2333-20
e-mail: mistelbach@noevers.at



Blumengrüße zum Muttertag

Große Freude haben die Unternehmer der Igm den vielen Müttern bereitet, die das Glück hatten, beim alljährlichen Muttertagsgewinnspiel der Igm einen wunderschönen Hortensienstock zu gewinnen. Auch die Osterhäschen, die in den Tagen vor Ostern Schokoladeier in der Innenstadt ausgeteilt haben, versüßten mit dieser Aktion den Kunden das Einkaufen zusätzlich.

Folgende Gewinnerinnen freuten sich über einen Blumenstock:

Harrer Spiel und Spaß - Kubatsch Mira, Schrick
Landschaftsapotheke - Körbel Monika, Siebenhirten
Bäckerei Zimmer - Rennhofer Annemarie, Mistelbach
Glas Frank - Birsak Elisabeth, Zistersdorf
Textiles Wohnen Höbert - Ullram Maria, Mistelbach
M1 Wanderer - Gahleitner Judith, Wien
Gärtnerei Schmidl - Haberl Gertraud, Mistelbach
Kaufstrasse - Matzka Bettina, Mistelbach
K1 - Poiss Ingrid, Zistersdorf
Palmer's - Mag. Weiß Gerda, Mistelbach
Lederwaren Klein - Staffa Stefanie, Paasdorf
Kosmetik im Zentrum - Wenty Margit, Niederabsdorf
Boutique life - Groß Alexandra, Biedermannsdorf

Noch mehr Deko in der Stadt

Auf Anregung der Igm wird die Saison-Dekoration im Stadtzentrum (Schneemänner, Osterhasen, Holzblumen, Oleander,...) von der StadtGemeinde auch

in Zukunft unsere Innenstadt verschönern. Das Feedback der Kunden war so positiv, dass beschlossen wurde, die Deko auch auf die angrenzenden Straßen zu erweitern.

MONATSANGEBOT

Siemens - KG34NV03

noFrost - nie wieder abtauen !
Kühl-Gefrier-Kombination

- antiBacteria
- Abtau-Automatik im Kühl- und Gefrierteil
- KÜHLTEIL
- Multi-Airflow-System
- Energieeffizienzklasse: A kWh/Jahr: 354
- Nutzinhalt gesamt: 274 l

Sonderpreis nur
€ 499,--



SEIDL
WEINEREK

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

Stark starten mit dem RIZ Gründerservice

Flächendeckende Gründerbetreuung, Unterstützung bei Businessplan und Standortfragen, Informationen über Förderangebote und Kontaktherstellung zu Finanzierungspartnern: Das RIZ bietet umfangreiches Coaching an – und das individuell, bedarfsgerecht und kostenlos!

Das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich, bietet mit seinen 16 Standorten flächendeckend in ganz Niederösterreich kostenlos eine professionelle und effiziente Starthilfe beim Sprung in die Selbstständigkeit. Mit einem bedarfsgerechten Servicepaket, das Beratung, Betreuung und die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellt, unterstützt das RIZ Gründer und Jungunternehmer dort, wo der neue Betrieb entstehen soll – von der Idee bis zum dritten Jahr nach der Umsetzung bzw. Firmengründung.

Ein Schwerpunkt des RIZ-Gründerservices ist die Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen. Das heißt, die RIZ-Gründerberater analysieren individuell das Potenzial der Geschäftsidee und helfen bei der Erstellung eines Geschäftskonzeptes. Dazu gehört für Gründer auch die Möglichkeit, im Rahmen der vom RIZ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ (WKNO) initiierten kostenlosen Seminarreihe „Der

professionelle Businessplan“ ein durchdachtes Geschäftskonzept zu erstellen.

„Gerade in der Startphase ist eine genaue Planung vorteilhaft. Und da jede Gründungssituation anders ist, nehmen wir uns für jeden einzelnen Gründer ausgiebige Zeit. Wir helfen Gründern z.B. bei der Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, wir beraten sie bei gewerblichen und finanziellen Fragen, nicht zu vergessen, natürlich auch in Förderungsangelegenheiten“, erklärt RIZ-Berater Gerhard Supper aus dem RIZ Mistelbach.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.riz.at. Für persönliche Terminvereinbarungen kontaktieren Sie den RIZ-Berater Ihrer Region:

Gerhard Supper
Tel. 0676/
88326 5120
[supper@](mailto:supper@riz.co.at)
riz.co.at



Wir verteilen jedes Blatt.

feipro Vertriebs Ges.m.b.H.

feipro



2191 Gaweinstal,
In Lüssen 3
Tel. 02574/3888,
Fax 02574/3888-19

Filiale: 3580 Mold, Pivonkaweg 4/2
Tel. 02982/53 324, Fax 02982/53 324-19
www.feipro.at, office@feipro.at

Prämierung Stadtwein „Der Mistelbacher 2008“ und Partnerschaftswein 2008

Am 21. April hat die bereits zur Tradition gewordene Stadtweinverkostung unter der fachlichen Leitung von OSR Ing. Heinrich Neuner in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach stattgefunden.

Bürgermeister Ing. Christian Resch begrüßte die 26köpfige Jury, bestehend aus Stadt- und Gemeinderäten, leitenden Gemeindebediensteten, bäuerlichen Interessensvertretern, Weinexperten und Journalisten, die je einen Weiß- und einen Rotwein zum „Mistelbacher“ Stadtwein und anlässlich der heurigen 25-Jahr-Partnerschaftsfeier mit Neumarkt/OPf. einen „Partnerschaftswein“ prämierten musste.

Den ersten Platz bei den zur gedeckten Verkostung angebotenen Weißweinproben erreichte heuer die Familie Ing. Christian Seltenhammer aus Paasdorf mit einem DAC, Ernte 2007.

Der erste Platz bei den Weißweinen beim „Partnerschaftswein“ ging an die Weinbaufamilie Josef Nekham aus Paasdorf mit einem DAC Obere Niederbergen, Ernte 2007.

Über den Sieg „Stadtwein“ aus den Rotweinproben durfte sich die Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach mit einem Zweigelt, Ernte 2007, freuen. Die Weine der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach werden im Rahmen des Praxisunterrichtes unter der Leitung von Ing. Theodor Kaufmann und Josef Kohlfock gekeltet.

Die Weinbaufamilie Leopold Strobl aus Eibesthal erreichte beim Rotwein den Siegertitel „Partnerschaftswein“ mit einem Zweigelt, Ernte 2006.

Der Stadtwein wird bei allen offiziellen Anlässen der Stadtgemeinde Mistelbach (Empfänge, Eröffnungen, Veranstaltungen, ...) wieder für ein Jahr angeboten, die Gestaltung des Etiketts obliegt dem Grafiker Günther Esterer.

Der Partnerschaftswein wird anlässlich des heurigen Partnerschaftsjubiläums „25 Jahre Städtepartnerschaft mit Neumarkt/OPf“, das in Mistelbach mit einem großen 3-tägigen Fest vom 04.-06. Juli 2008 gefeiert wird, ausgeschenkt und auch als Repräsentationsgeschenk bei diversen Feierlichkeiten angeboten. Das Etikett für diesen Partnerschaftswein wurde vom Grafiker Heinz Eybl gestaltet.

Übrigens erhalten Sie bei der Stadtgemeinde Mistelbach sowohl den Stadtwein (Rot und Weiß) als auch den Partnerschaftswein (Rot und Weiß) in Geschenkkartons, der gerne als Präsent zu verschiedenen Anlässen gekauft wird.

Infos: 02572/2515-5322

Schmeckt BIO Obst besser?

Eine Information des Biolandes „'s gesunde Körper!“ Kromer über Bioobst

Geschmack ist subjektiv und viele Biokunden schwärmen davon, dass die Bioerzeugnisse noch so intensiv schmecken „wie früher...“. Wissenschaftlich erwiesen ist, dass Obst und Gemüse weniger Wasser enthalten, weil sie keinen Kunstdünger bekommen. Dafür sind Geschmacksstoffe und Fruchtzucker konzentriert. Bei Gemüse wie Kohl oder Zwiebeln sind wichtige Geschmacksstoffe Teil der Schädlingsabwehr. Die ist in Bioprodukten besonders fit, weil sie nicht gespritzt werden. Biobauern greifen häufiger zu alten Sorten, weil sie an regionale Bedingungen besser angepasst sind, weil sie nicht auf Höchstserträge gezüchtet wurden, schmecken sie oft intensiver.

Warum ist Bio Obst teurer?

Biolebensmittel haben ihren Preis. Weil die Biobauern stärker auf die Umwelt achten, müssen sie mehr arbeiten und ernten dennoch weniger. Zum Beispiel Äpfel: Um makellose Äpfel anzubieten spritzen konventionelle Obstbauern

ihre Bäume im Schnitt 28 mal im Jahr. Ökobauern dürfen im Kampf gegen Mehltau, Schorf und Apfelwickler nur auf wenige Mittel wie Schwefelkalk zurückgreifen. Ansonsten können sie nur gezielt Nützlinge fördern. Doch das Anlegen von Hecken und Randstreifen kostet wertvollen Platz.

Ist BIO gesünder ?

Ja: immer mehr Untersuchungen belegen, dass Bioerzeugnisse mehr gesundheitsfördernde Substanzen, wie Vitamine und Antioxidantien, enthalten. Zwar hängt der Gehalt solcher Stoffe auch von anderen Faktoren wie Sorte, Boden oder Witterung ab, doch tendenziell liegen Bioprodukte vorne.

Das liegt daran, dass Antioxidantien auch die Früchte selbst vor Krankheiten schützen. Weil Biobauern keine Pestizide einsetzen, müssen sich die Pflanzen selbst helfen und bilden mehr dieser schützenden Stoffe. Gleichzeitig führt der Verzicht auf Spritzgifte dazu, dass Bioerzeugnisse



Josef Kohlfock, Leopold und Anita Strobl, Ing. Christian Resch, Ing. Heinz Neuner, Christian Seltenhammer und Elfriede Nekham

kaum Rückstände von Pestiziden enthalten. Konventionelles Obst ist im Schnitt 200 mal stärker belastet, ergaben jah-

relange Untersuchungen der Baden-Württembergischen Lebensmittelbehörde.



Bioladen

's gesunde Körper!

2130 Mistelbach, Bahnstr. 29 • Tel.: 02572/4604

www.bioladen-kromer.at

50 Jahre Aufklärer in MISTELBACH

Am Freitag, 6. Juni, feierte das Aufklärungsbataillon 3 aus Mistelbach das Jubiläum „50 Jahre Aufklärer in Mistelbach. Bataillonskommandant Oberstleutnant Reinhard Kunert und Bürgermeister Ing Christian Resch luden zum Festakt am Hauptplatz.

Dieser Einladung folgten viele Ehrengäste aus Politik und Militär. So konnte Bgm. RESCH den Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade, zu der das Aufklärungsbataillon gehört, Brigadier Mag. Karl Pronhagl begrüßen. Als ziviler Höchstanzwesender gab sich der 2. Präsident zum NÖ-Landtag Herbert Nowohradsky die Ehre. Die Liste der angereisten Ehrengäste würde hier den Rahmen sprengen. Die Soldaten und Soldatinnen vom Aufklärungsbataillon freuten sich allerdings sehr über den Besuch vieler ehemaliger Kommandanten und Soldaten, einige waren sogar schon 1958 unter den „Uraufklärern“ in Mistelbach dabei.

Bevor der Festakt allerdings begann, durften sich die Mistelbacher Aufklärer im Zuge einer Waffenschau am Hauptplatz präsentieren. Hier konnte man die Gerätschaften aus der Nähe kennenlernen. Für das leibliche Wohl sorgte die Truppenküche mit Köstlichkeiten aus der Gulaschkanone.

Nach Beendigung der Waffenschau kam es dann zum Höhepunkt. Die ausgerückte Truppe marschierte mit der Mi-

litärmusik des Militärkommandos OÖ auf dem Hauptplatz ein und das Feldzeichen wurde übernommen. Die Politiker unterstrichen wie wichtig es für die Bevölkerung in der Region ist, zu wissen, dass sie auch weiterhin auf die Sicherheitskomponente BUNDESHEER nicht verzichten müssen. Höhepunkt des Festaktes war die Unterzeichnung einer Urkunde, welche die gute Kooperation zwischen Stadtgemeinde Mistelbach und dem Aufklärungsbataillon 3 erneuert.

Es war eine gelungene militärische Feier, dessen Beendigung von Major Hermann Bachl dem Brigadekommandanten gemeldet wurde. Danach spielte die MilMusik den großen Zapfenstreich, der ja, kurz gesagt, den Tag eines Soldaten beendet.

Als endgültigen Schlussspunkt der 50 Jahr-Feier zeigte das Aufklärungsbataillon 3 im Rahmen einer Parade, was es an Großgerät hat. So rollten 40 Panzer und Räderfahrzeuge über den Hauptplatz. Die zahlreich erschienenen Gäste applaudierten lautstark und bekundeten so ihre positive Einstellung unseren Soldaten gegenüber.



Bürgermeister Ing. Christian Resch und der Bataillonskommandant Obstdt. Reinhard Kunert bei der Unterzeichnung der Kooperationsurkunde

Am Samstag, dem 07. Juni 2008, veranstaltete das Aufklärungsbataillon den bereits traditionellen Tag der offenen Tür. Einen ganzen Tag lang durfte man das Leben der SoldatInnen in Mistelbach kennenlernen. Vom Modellbau zu Mitfahrgelegenheit auf einem Schützenpanzer, von der Be-

kleidung bis zum Scharfschießen am Übungsplatz „Totenhauer“ war für Jung und Alt etwas dabei.

Bundesheer zum Angreifen! Diesem Motto folgten zirka 3000 Besucher in die Bolfras-Kaserne nach Mistelbach.



40 Panzer und Räderfahrzeuge nahmen an der abschließenden Parade am Hauptplatz teil

Katastralgemeinde Frättingsdorf

Kanalprojektvorstellung

**Donnerstag, 19. 6. 2008 - 18.00 Uhr, und
Dienstag, 8. 7. 2008 - 19.00 Uhr
jeweils in der Freien Werkstatt Frättingsdorf
(Dauer jeweils 1,5 bis 2 Stunden)**

Die Sachbearbeiter der Stadtgemeinde und das Planungsbüro Dr. Lengyel stellen Ihnen das Kanalprojekt Frättingsdorf vor und stehen im Anschluss für Ihre Fragen zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, in der Juli-Gemeinderatssitzung den Beschluss herbeizuführen und mit den Arbeiten im August 2008 zu beginnen.



Die geplanten Projekte am Dionysosweg werden derzeit zügig umgesetzt. Im Bild die Dionysosschaukel auf dem Themenweg, die nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene eine Attraktion ist und von der aus man eine wunderschöne Aussicht über die Stadt hat.

Lions Mistelbach unterstützen alleinerziehende Mütter

Als Hilfsorganisation in Sachen Menschlichkeit und Nächstenliebe sind die Lions weltweit bekannt. Durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten konnte schon vielen sozial bedürftigen Menschen geholfen werden. So wie vor kurzem drei allein erziehenden Müttern sowie einer Schülerin der BAKIP in Mistelbach.

€ 1.200 an drei junge Mütter

Mit der Geburt ihrer Kinder hat sich das Leben von Brigitte Erritz, Doris Achter und Yvonne Guszak von einem Tag auf den anderen schlagartig geändert. Ihre Kinder leiden an seltenen, erbbedingten Krankheiten. Neben der zeitlichen Komponente, die sie zur Pflege und Betreuung aufbringen müssen, kommt die finanzielle, die es den Müttern oft nicht leicht macht, ihre Kinder zu versorgen. Die Mistelbacher-Lions mit Präsident Mag. Reinhard Gabauer haben sofort reagiert und ihre Unterstützung angeboten. Den drei alleinerziehenden Müttern wurden je € 400 Gutscheine überreicht, um Lebensmittel und Pflegeprodukte für ihre Kinder einkaufen zu können.

Schülerin der BAKIP erhält € 500

Mindestens genauso tra-

gisch ist das Schicksal einer Schülerin, die derzeit die BAKIP im Bundesschulzentrum Mistelbach besucht. Nachdem die Lions vom tödlichen Unfall ihres Vaters vergangenen Jahres erfuhr, sagten die „Löwen“ auch hier sofort ihre Unterstützung mit € 500 in bar zu. Mit zusätzlichen € 2.138, die auf Initiative des Direktors Mag. Kurt Sandhäugl von SchulkollegInnen und LehrerInnen gespendet wurden, können der Schülerin demnächst € 2.638 als finanzielle Hilfe übergeben werden.

Lions International:

Lions International wurde im Jahr 1917 in den USA gegründet und breitete sich von dort rasch auf die ganze Welt aus. Allein in Österreich sind es mittlerweile 190 Clubs mit weit über 6.000 ehrenamtlichen Mitgliedern.



Brigitte Erritz mit Sohn Jason, Lions-Präsident Mag. Reinhard Gabauer, Doris Achter, Karin Ullmann vom Sozialamt der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, Yvonne Guszak und Lions-Mitglied Walter Fritz

Der seltsame Beginn einer wissenschaftlichen Arbeit

Auf der Suche nach alten astronomischen Werken in der Bibliothek des Stiftes Melk stieß Mr. Giles Davison aus London auf Bücher mit der Unterschrift von Dr. Johannes Häringshauser aus Mistelbach.

Seine Anfrage über die Geschichte k.k. Hofmedicus Dr. Häringshauser (1630 – 1644), eingetragter Mitbesitzer des Mitterhofes, an die Stadtgemeinde Mistelbach landete in den Händen von Christa Jakob, die erfreulicherweise alle gewünschten Unterlagen beisteuern konnte, besonders aus dem Fundus des Mistelbacher Historikers Prof. Hans Spreitzer.

Mr. Davison entschloss sich spontan, seinen Urlaub in Österreich zu verbringen um die Spurensuche in Bibliotheken und Archiven aufzunehmen. Sein erstes Ziel war Mistelbach, wo er von Christa Jakob drei Tage auf dieser Zeitreise ins 17. Jhdt. begleitet wurde.

Der geschichtliche Rundgang begann in der, lt. Karl Fitzka um 1530 gegründeten Landschaftsapotheke am Hauptplatz, wo Dr. Markus Schuller mit seinem Wissen über Bader, Chyrurgen, Wundärzte und Apotheker einen sehr wertvollen Beitrag beisteuerte. Mr. Davison möchte nach Abschluss der Forschungen seine Arbeit in Mistelbach veröffentlichen.

Das faszinierende an der Geschichte ist, wie durch eine Unterschrift in Büchern ein Stein ins Rollen gebracht wird, der beachtliche Wellen schlägt, denn auch die Stiftsbibliothek Melk ist an einer Veröffentlichung dieser Arbeit interessiert.

Christa Jakob freut sich sehr über die geschichtliche Zusammenarbeit mit Mr. Giles Davison und Dr. Markus Schuller und wünsche Mr. Davison viel Erfolg. Wir sind voller Erwartung auf die Ergebnisse seiner Forschungen.



Markus Schuller, Christa Jakob und Giles Davison auf den Spuren von Dr. Johannes Häringshauser in der Landschaftsapotheke Mistelbach

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHNER
 Bilanz
 Buchhaltung
 Lohnverrechnung
 MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
 office@woditschka-picher.at

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

B
 christoph bacher

90 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
 Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

30 Jahre Blaskapelle Poelling-Neumarkt

Anlässlich des 30jährigen Bestandsjubiläums der Blaskapelle Poelling-Neumarkt am Wochenende des 19. und 20. April war auch die Stadtkapelle Mistelbach mit Kapellmeister Mag. Karl Bergauer und Obmann Bürgermeister Ing. Christian Resch in der Partnerstadt zu Gast. 50 Musikerinnen und Musiker aus Mistelbach und Umgebung spielten zu Ehren der Gastgeber groß auf.

Als Geschenk überreichten die Mistelbacher ein Gießkorn („Gießkoa“), einen zum Umfüllen von Wein und Traubensäften notwendigen Holztrichter. (Man leert den Wein über das Gießkorn durchs „Beuloch“ ins

Fass – Anm. d. Red.). Natürlich durfte hier der zum Umgießen notwendige Wein als Präsent nicht fehlen.

Die musikalischen Darbietungen beider Kapellen beim Festkonzert, zur Gestaltung des Gottesdienstes und bei den Platzkonzerten waren großartig. Für viele MusikerInnen gilt wohl Goethes Zitat „Es ist nichts schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen“.

Da der Aufenthalt nur kurz war, freuen sich schon alle auf ein Wiedersehen im Juli und September zu den Feierlichkeiten der 25jährigen Städtepartnerschaft.



V.l.n.r.: Die Musikvereinsobmänner Thomas Ochsenkühn und Bgm. Ing. Christian Resch sowie die Kapellmeister Albert Walter und Mag. Karl Bergauer

Mistelbacher beim Weinfest in Ungarn

Am Wochenende vom 17. und 18. Mai fand das traditionelle große Weinfest in der Freundschaftsstadt Pecel in Ungarn statt. Mit Stadtrat Leopold und Gerlinde Theil sowie Petra Gail und Erwin Löffler war auch eine Delegation aus Mistelbach beim Zwei-Tages-Event vertreten. Die eigens mitgebrachten Weine überzeugten bei der dortigen Weinverkostung, sodass letztlich eine Gold- und eine Bronzemedaille erreicht wurden.

110 Weine verkostet:
Insgesamt 110 Weine aus dem gesamten Weinbaugebiet Ungarns wurden an beiden Tagen verkostet. Mit den beiden frisch prämierten Stadt- und Partnerschaftsweinen war Mistelbach ebenfalls mit einer Auswahl der besten Weine vertreten. Die geschmacksintensiven Reben-

säfte des Weinviertels konnten sich gegen viele Konkurrenten durchsetzen, Mistelbach triumphtierte mit einer Gold- und einer Bronzemedaille. Begleitet von typisch, ungarischen Tanzvorführungen fand der große Festakt im prachtvollen Ambiente des Schlossinnenhofes statt.



2 Tanzpärchen der Gruppe „DU-Dance“, Erwin Löffler, Bgm. Gulay Benkovic, Gerlinde und Leopold Theil, Petra Gail, Dir. Brigitta Polmüller



Bgm. Ing. Christian Resch eröffnete am Pfingstsonntag, dem 11. Mai, den Barfußweg beim Baumkreis-Veltlinerland in Kettlasbrunn. Dieser attraktive Weg wurde mit für das Weinviertel typischen Materialien befüllt und ermöglicht es so, in Gefühlskontakt mit der Natur zu treten!

Frau Sandra Holzer, Dipl. Wellnesstrainerin und Physiotherapeutin, erklärte den Besuchern die gesunde Wirkung dieser natürlichen Fußreflexzonenmassage, die größten und kleinsten Füße wurden prämiert!

Betriebssportgemeinschaft

Gesellschaftsschnapsen

Am 19. April veranstaltete die Betriebssportgemeinschaft der Stadt Mistelbach (BSG) im Gasthaus Schuster in Lanzendorf ihr traditionelles Gesellschaftsschnapsen, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab.

Nach spannenden Spielen konnte Erich Rehmbacher aus Lanzendorf die Plätze 1 und 3 erreichen, Josef Klampf aus Olgersdorf wurde 2. und der Präsident der BSG Hofrat Mag. Edmund Freibauer erreichte den 4. Platz, der damit bei jedem Antreten einen Spitzenplatz erringen konnte.

Ludwig Sünder, Obmann der BSG: „Ich freue mich, dass neben den vielen sportlichen Aktivitäten der Betriebssportgemeinschaft, wie Fußball, Kegeln und Eisstockschießen, auch diese gesellige Veranstaltung so gut angenommen wird und bedanke mich bei allen Teilnehmern für die fairen Spiele.“



Erich Rehmbacher, Ludwig Sünder, Obmann der BSG, Josef Klampf und der Präsident der BSG Hofrat Mag. Edmund Freibauer



Flohmarkt

der



Mistelbach Austrian Philippine Association (MAPA)

**Am: Samstag, den 23. August 2008 und
Sonntag, den 24. August 2008
von 9:00 bis 17:00 Uhr**

In: Alte Schule Ebendorf

Sachspenden werden gerne unter folgender
Telefonnummer entgegenge: **0664 5048687**
Hausabholung na:  arung.

Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

**Der Reinerlös kommt dem Kindergarten- und
Schulwesen auf den Philippinen zugute.**

Die Mistelbach Austrian Philippine Association (MAPA) freut
sich auf ihren Besuch.
Vereinsregisterzahl: 140575153
www.mapa.info.ms

Feuerbrand

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölzer. Erreger ist das Bakterium *Erwinia amylovora*. Befallene Pflanzen sterben innerhalb kurzer Zeit ab. Als Ursprungsland des Feuerbrandes gelten die USA, wo schon vor 200 Jahren über diese Krankheit berichtet wurde. In Europa trat Feuerbrand erstmals 1957 in Südengland auf und wurde bisher in nahezu allen europäischen Ländern nachgewiesen.

Folgende Pflanzen sind gefährdet:

Apfel, Birne, Quitte, Weissdorn, Rotdorn, Zwergmispel, Felsenbirne, Feudorn, Mispel, Vogelbeere, Eberesche, Apfelbeere, Zierquitte, Glanzmispel, Wollmispel;

Bei Steinobstsorten, wie etwa Marille, Weichsel, etc. ist ein Feuerbrandbefall nicht möglich.

Typische Merkmale für den Feuerbrand:

- Braune Pflanzenteile
- Hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterienerschleim

Wenn bei Pflanzen eine Feuerbrand-Infektion vermutet wird, ist umgehend die Stadtgemeinde Mistelbach, Hr. Tischler, Tel: 02572/2515/5141, zu verständigen. Ein Feuerbrand-Beauftragter kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen.

Bitte berühren Sie NIEMALS verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile.



Schloss Festival Wilfersdorf
 Operette mit Flair



Text: Max Wallner u. Kurt Feltz
Musik: **FRED RAYMOND**

Regie & Choreografie:
Simone Niedermayr
Barbara Grubel
Gesamtleitung:
GREGOR SOMMER

FREILUFTAUFFÜHRUNGEN
vor dem Liechtenstein Schloss Wilfersdorf
27./28. Juni / 3./4./5. Juli 2008 Beginn: 20.30
 Info & Karten: 0 25 73/33 56
www.festival-liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at












Urkunde für 33 Jahre Engagement

MISTELBACH. In einer Feierstunde am 21. Mai bedankten sich die Direktion und die Mitarbeiter des Landesklinikums Mistelbach bei dem „Falkensteiner Männerchor“ für ihr jahrzehntelanges Engagement.

Bereits seit 33 Jahren stattet der „Falkensteiner Männerchor“ dem Landesklinikum Mistelbach am Heiligen Abend einen singenden und klingenden Besuch ab. „Trotz der vorweihnachtlichen Hektik, die auch vor den Chorsängern nicht halt macht, finden sie immer Zeit, uns und unseren Patienten eine stimmungsvolle und vorweihnachtliche Stunde zu schenken“, so Dipl. KH-BW Josef Kober, Kfm. Dir. am Landesklinikum in seiner Dankesrede. Die Überreichung einer Urkunde durch LAbg. Mag. Karl Wilfing - in Vertretung von Lan-

deshauptmann Dr. Erwin Pröll – bekräftigte diesen Dank. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom „Lehrerdoppelquartett“.

Obmann Christoph Schüller: „Es ist uns jedes Jahr eine große Ehre und Freude, uns in den Dienst der guten Sache zu stellen und kranken Mitmenschen eine stimmungsvolle Stunde zu schenken.“ Der „Falkensteiner Männerchor“ bedankte sich gemeinsam mit dem „Lehrerdoppelquartett“ zum Abschluss dieser Feier – ganz zünftig auf musikalische Weise.



Florianifeier Mistelbach mit Ehrungen

Im Rahmen der Florianifeier 2008 wurden Josef Bader jun. und Peter Pfeifer für 25-jährige Tätigkeit und Franz Willibacher für 60-jährige Tätigkeit ausgezeichnet (siehe Foto unten)



Das gemeinsame Gruppenbild mit den Ehren- und Festgästen, dem „Falkensteiner Männerchor“, dem „Lehrerdoppelquartett“ und den Gastgebern aus dem Landesklinikum.

Rechtsanwalt

Mag. Helmut Marschitz

Verteidiger in Strafsachen
Eingetragener Treuhänder



Ihr **verlässlicher**
Rechtspartner auch für:

- Kaufvertrag
- Übergabevertrag
- Schenkungsvertrag
- Treuhandabwicklung
- Grundbucheintragung



Individuelle
Verträge zum
Pauschalhonorar!

A-2130 Mistelbach, Oserstraße 19
Telefon: 02572/5060, Fax: 02572/5060-70
E-Mail: kanzlei@marschitz.com
www.marschitz.com

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.



50 Pfarrangehörige der Pfarren Paasdorf, Asparn, Zwentendorf und Michelstetten waren auf Pilgerreise in Padua, Arezzo, Rom, Siena und Orvieto. Es herrschte große Freude bei den Pilgern aus dem Weinviertel bei der Generalaudienz des Papstes am Petersplatz. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Mitreisenden.



10 Jahre ALM-Wanderungen

Wandern heißt Bewegung, Natur erleben, den Melodien der Wasserläufe horchen, Blumen entdecken, die vielfältige (Wald)-Landschaft genießen und auch verstehen, sich Zeit zu nehmen. Unter dem Motto „der Natur auf der Spur“ feiern die beliebten ALM-Wanderungen (Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung Mistelbach) im heurigen Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Dies möchten wir groß feiern!

In diesen Tagen präsentiert sich die Natur von ihrer schönsten Seite, mit imposanten Ausblicken und wunderschönen Plätzen unserer so vielfältigen Region. Gehen Sie mit auf einer der vielen, schönen Wanderrouten. Entlang von Kunstwerken, Landschaftsprojekten, Aussichtsplätzen und Feldern über Feuchtbiootope und Rückhaltebecken bis hin zu Kunst-

werken in der Natur, Wegkreuzen und Martern, führen die Strecken. Das Thema Gesundheit in Kombination mit Natur bildet auch heuer wieder einen Schwerpunkt.

Zu Leopoldi, am 15. November, findet die große Jubiläumsabschlussveranstaltung statt. Geplant ist ein Fotowettbewerb der schönsten Landschaftsbilder unserer Großgemeinde mit diversen Ausstellungen, um auf die Besonderheiten unserer vielfältigen Region aufmerksam zu machen. Für die fleißigsten Wanderer, die an allen Wanderungen teilnehmen, wird es Urkunden und Wanderabzeichen geben.

Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle an Ing. Heinrich Neuner und Fritz Duda, die mit viel Engagement die Wanderungen jährlich organisieren.

Die nächsten ALM-Wanderungen:

- Kettlasbrunn
31. August, 13.00 Uhr
- Hörsdorf
7. September, 13.00 Uhr
- Lanzendorf
28. September, 14.00 Uhr
- Ebendorf
5. Oktober, 14.00 Uhr
- Frättingsdorf
26. Oktober, 13.00 Uhr

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre ALM-Wanderungen“ am 15. November 2008 veranstaltet die Stadtgemeinde Mistelbach einen Fotowettbewerb.

Der Wettbewerb steht unter dem Motto „10 Jahre ALM-Wanderungen - Der Natur auf der Spur“.

Um Berücksichtigung zu finden, müssen die ca. 20 x 30 cm großen Fotos bis spätestens 5. November im Büro der Tourismusstelle der Stadtgemeinde Mistelbach, 2130 Mistelbach, Museums-gasse 4, abgegeben werden.

Die von einer Fachjury unter der Leitung von Ferdinand Altmann ausgewählten Siegerfotos werden prämiert.

Gratisverleih von 27 Fahrrädern in Mistelbach und Paasdorf

Seit mittlerweile vier Jahren unterstützt die Stadtgemeinde Mistelbach die auf Initiative vom Land NÖ und dem Klimabündnis NÖ ins Leben gerufene Aktion „Zweirad-Freirad – Das kostenlose Leihrad für Alltag und Freizeit“. In der Mistelbacher Martinsklausen sowie bei Lisa & Paulis Dorfwirtshaus in Paasdorf werden 27 unterschiedliche Bikes gratis verliehen, um das Weinviertel auf Radwegen zu erkunden.

Wertvolle Bereicherung für die Region

„Für den Tourismus und die Gastronomie in unserer Region ist die Aktion eine wertvolle Bereicherung. Das Weinviertel und seine vielfältigen Attraktionen können entlang der gut ausgebauten Radwege hautnah erlebt werden“, unterstützt Bürgermeister Ing. Christian Resch die Aktion.

27 Bikes zum Verleih

Insgesamt 27 Fahrräder – drei City-, zwölf Trekking- und acht Mountainbikes sowie drei Kinderrad und ein Tandem – können kostenlos und bis zu

einer Woche ausborgt werden. Diverses Zubehör, wie Einkaufskörbe, Helme und Kindersitze, stehen ebenfalls zur Verfügung.

Eine telefonische Reservierung wird empfohlen.

Infos

Tourismusstelle der Stadtgemeinde Mistelbach
Waltraud Nöstler & Petra Riepl
Tel.: 02572/2515-4801 bzw. 02

Verleihstelle 1:
Waldgasthof Martinsklausen
Tel.: 02572/20430
Internet: www.martinsklausen.at

Verleihstelle 2:
Lisa & Paulis Dorfwirtshaus,
Tel.: 02572/20306
oder 0650/2041366

Friederike Leiss, Ing. Christian Resch und der für das Service der Freiräder zuständige Günter Grubich



5. bis 22. Juli in ganz Österreich

ÖKOSTAFFEL 2008

Die klimafreundlichste Tour Österreichs macht am 16. Juli 2008, um 17.45 Uhr Halt in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach. Begleiten auch Sie die Staffel ein Stück des Weges von Mistelbach nach Gnadendorf und setzen Sie damit ein Zeichen für Klimaschutz und fairen Handel. Abfahrt ist am 17. Juli 2008, 8.00 Uhr vom Gasthaus Martinsklausen.

Informieren Sie sich bei den Halten zu diesen Zukunftsthemen und verkosten Sie Produkte aus fairem Handel und biologischer Landwirtschaft.

Kinderbotschaft unserer Gemeinde

Das Staffelholz, ein Buch wird von Station zu Station weitergereicht. Die Stadtgemeinde wird ein Kinderplakat für den Klimaschutz hinzufügen. Das gefüllte Ökostaffelbuch wird gemeinsam mit den Original-Plakatwerken, bei der österreichweiten Klimabündnis-Konferenz Anfang Oktober 2008 in Arnoldstein (Kärnten) ausgestellt.

...„Jo mir san mit'n Radl do!“...

Die Tour wird zwar hauptsächlich mit Fahrrädern bewältigt, aber natürlich sind auch andere nicht motorisierte

Fortbewegungsmittel on Tour herzlich willkommen:

Füße * Inline-Skates * Pferde * Kutschen * usw. ...

ÖKOSTAFFEL-Gemeinde-Wettbewerb

Eine Fachjury wählt die engagiertesten Gemeinden der Tour aus.

Als ein wesentliches Kriterium zählt dabei die TeilnehmerInnenzahl. Radeln Sie mit – und helfen Sie uns, das Engagement in unserer Gemeinde unter Beweis zu stellen.

Infos

www.oekostaffel.at
office@klimabuendnis.at
klimabuendnis.at

Üben für den Ernstfall

Flächenbrand im Stadtwald

Eine groß angelegte Übung mit Annahme eines Flächenbrandes fand am Freitag, dem 25. April, südlich des Geißberges im Mistelbacher Wald statt. Das österreichische Bundesheer, Feuerwehren und Rettungskräfte aus ganz Niederösterreich waren bei der Übung mit dabei. Gelöscht wurde unter anderem mit dem Black Hawk Transporthubschrauber.

Der Mistelbacher Wald steht unter Brand! Nur eine Vorstellung, die jedoch jederzeit bittere Realität werden könnte. Um für den Ernstfall bestens vorbereitet zu sein, probten unter Annahme eines großen Flächenbrandes Blaublichtorganisationen aus ganz Niederösterreich diese groß angelegte Übung. Durch künstlich angelegte Rauchsignaturen wurde das Szenario so real wie möglich dargestellt. Der Poysdorfer Badeteich diente dazu, das nötige Löschwasser per Helikopter zum Brandherd zu bringen, Großbildmonitore und eine optimale Vernetzung sorgten für direkte Bildaufnahmen von der Brand- zur Einsatzstelle sowie von dort wiederum in die Zentrale nach Tulln.

Mit dabei bei der Übung waren drei Transporthubschrauber (Black Hawk „S70“ sowie zwei AB 212 des österreichischen Bundesheeres), drei Pilatus Porter mit Wassertank, ein Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres und Landesverteidigung sowie zahlreiche Feuerwehren aus Niederösterreich und der näheren Umgebung.

Landesbranddirektor Kommerzialrat Josef Buchta, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing sowie Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt überzeugten sich vor Ort von der perfekt organisierten Großübung.



Die Einsatzkräfte bei der Lagebesprechung



Aufruf

Sollten Sie im Besitz einer Mistelbacher Hauertracht sein, egal welche Größe und welcher Zustand, und diese nicht mehr benötigen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Beate Christen, Weinbaufamilie Christen, Oberhoferstraße 48, 2130 Mistelbach 0676/6033548 bzw. weinbau.christen@aon.at

Feuerwehrheuriger Eibesthal

Programm:

Samstag, 21. Juni, ab 14 Uhr Besichtigung von Feuerwehrhaus, Fahrzeugen und Geräten, Schauübung, Kinderprogramm, Heurigenprogramm mit Vinothek, Bar und Cocktaillbar mit Hits aus drei Jahrzehnten.

Sonntag, 22. Juni, ab 10 Uhr Frühschoppen mit der Eibesthaler Blaskapelle „d'Viehtrifta“.

An beiden Tagen durchgehender Heurigenbetrieb. Für schmackhafte Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen sorgt die FF-Eibesthal.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird zur Finanzierung eines neuen hydraulischen Rettungsgerätes verwendet.



Das NÖ Landesradl

Es gibt so viele Wege, die man einfach besser mit dem Fahrrad machen kann. Und es gibt so viele gute Gründe dafür: Es spart Zeit und Geld. Es spart Lärm und Abgase. Es ist gut für die Gesundheit. Und es ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Mit der Initiative „wir RADLN das“ hat das Land Niederösterreich daher die größte Aktion gestartet, die es jemals für das Radln in Niederösterreich gab: In den nächsten 5 Jahren wollen wir den Anteil der Radfahrten bei uns verdoppeln und damit jährlich 20.000 t CO₂ einsparen.

Um das Umsteigen aufs Radl noch attraktiver zu machen, geht Niederösterreich als erstes Bundesland jetzt einen ganz neuen Weg – mit dem NÖ Landesradl: Ein solides Allround-Rad für qualitäts- und preisbewusste Käuferinnen und Käufer, im speziellen blau-gelben Design – und mit einem Zuschuss von 100 Euro vom Land Niederösterreich. Damit setzt das Land ein Zeichen, dass uns allen der Klimaschutz etwas wert ist. Und damit können auch Sie ein sichtbares Zeichen setzen, dass Sie unsere blau-gelbe Radl-Offensive unterstützen. Das NÖ Landesradl ist in limitierter Auflage (max. 1.500 Stück) im Fahrradfachhandel erhältlich.

So bekommen Sie Ihren 100 Euro-Zuschuss:

1. Wenn Sie ein NÖ Landesradl für 499 Euro kaufen,

bekommen Sie einen vom Händler abgestempelten 100 Euro Gutschein

2. Diesen Gutschein schicken Sie vollständig ausgefüllt an den Umweltschutzverein Bürger & Umwelt, „die umweltberatung“. Innerhalb von 3 Wochen wird der Klimabonus von 100 Euro auf ihr Konto überwiesen.



Heizen ist nicht mehr nötig Wohnen mit der Sonne

Das Passivhaus ist der Sparefroh unter den Eigenheimen: Es lässt nichts an Wärme raus und verwendet innen alles und jedes zum Erhöhen der Raumtemperatur. Nun wird erstmals im Weinviertel eine Wohnhausanlage in dieser Bauweise Am Pulverturm errichtet. Im Zuge einer Gleichfeier am Donnerstag, dem 19. Juni, um 16.00 Uhr, wird dieses Projekt in der Jänergasse 12 vorgestellt.

Solararchitektur der neuesten Generation, umweltschonende Bauweise und maximaler Wohnkomfort sind nur einige von vielen Argumenten für das neue Projekt der Firma MAWO.

Das Niedrigenergiehaus mit sechs Wohnungen ist nach Süden ausgerichtet. Dies ermöglicht eine passive Solarenergienutzung, die an vielen Wintertagen ausreicht und ohne Zusatzheizung behagliche Raumtemperaturen garantiert. Die Kombination von energiesparendem Bauen und dem Einsatz erneuerbarer Energien ist ein hervorragender Beitrag zum Klimaschutz.

Durch die konsequente Nutzung der Sonne reduzieren sich die Nebenkosten für die Nutzer auf ein Minimum. Zwei der sechs Wohnungen, die allesamt mit Balkonen oder Terrassen ausgestattet sind, sind noch zu haben. Die Wohnungen im Erdgeschoss verfügen über Eigengärten. Sämtliche Wohnungen haben offene, kommunikative Küchen.

Nähere Informationen über Details und Gleichfeier:

Firma: MAWO

Tel.: 0664 308 6060

Internet: www.mawo.at



Die Wohnhausanlage liegt in ruhiger Villenlage in Gehentfernung zum Hauptplatz, Schulen und Bahnhof

Bildungskostbarkeiten beim 20. NÖ Pflegefrühling

Unter dem Thema „Bildungskostbarkeiten“ stand der 20. Pflegefrühling der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Mittwoch, dem 7. Mai, im Mistelbacher Stadtsaal und Barockschloss. Eine Reihe an Seminaren und Impulsvorträgen warteten auf die interessierten Zuhörer. Ergänzt wurde der lehrreiche Bildungstag durch eine Ausstellung unter dem Titel „Malerei“ von Hermann Kremsmayer.

Seit zwei Jahrzehnten wird die in allen Landesvierteln stattfindende Fortbildungsreihe angeboten. Dir. Johannes Rieder von der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach konnte für diese Tagung bekannte ReferentInnen gewinnen:

Der ehemals erfolgreiche Skisprungtrainer Mag. Baldur Preiml sprach zum Thema Gesundheit – Geschenk oder Herausforderung? Der Wiener Psychotherapeut Dr. Richard Pickler lud anhand von Beispielen ein, Distanz und Nähe aus professioneller Sicht zu betrachten.

Aus der Schweiz stellte Christa Monkhouse, eine Expertin der EDEN-Alternative, ein Betreuungskonzept für Betagte vor, das die Normalität als Basis der Pflegeverständnisse zum Inhalt hat. Dr. Isabella Kernbichler aus Graz bearbeitete mit den Pflegepersonen die Thematik: Die Angehörigen als Helfer im Genesungsprozess und Bedürftige.

Erstmals wurden auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zu dieser Veranstaltung voll von anregenden Erfahrungen-, Begegnungs- und Lernmomenten eingeladen.



Johannes Rieder, Baldur Preiml, Isabella Kernbichler, Christa Monkhouse und LAbg. Mag. Karl Wilfing bei der Eröffnung des Pflegefrühlings

**Zusätzliche Bundesförderungen
für Biomasse-Heizkessel bis
30.11.2008 nutzen!**

JETZT NEU!

€ 400,- für Holzheizungen
€ 800,- für Pelletsheizungen
zusätzlich zur tollen Landesförderung!

Weiters € 200,- Windhager Klimaschutzförderung für Pelletskessel bis 30.6.2008.

Wir beraten Sie gerne!

furch GMBH

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

Windhager
Zentralheizung
Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at

Eine Praxis im Zentrum

Wie schon der Name verrät eröffneten am Freitag, dem 9. Mai, Mag. Reinhold Mehling und Martin Geiger ihre Gemeinschaftspraxis direkt im Zentrum der Stadt, am Mistelbacher Hauptplatz. Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung bilden die Schwerpunkte der beiden Therapeuten.

„Handeln ist heilender als Reden“, sagte schon der Wiener Psychiater und Begründer des Psychodramas Jakob Levy Moreno. Getreu diesem Grundsatz behandeln auch die beiden Therapeuten ihre Patienten in ihrer neuen Gemeinschaftspraxis. „Das Psychodrama sieht den Menschen als lernfähiges Wesen, bei dem Weiterentwicklung durch Begegnung mit anderen gefördert werden kann.“ Durch Therapien soll ebendiese Weiterentwicklung möglich werden. Eine wichtige Rolle dabei spielen unterschiedliche (körperliche, psychische und soziale) Rollen. Denn eine Veränderung im Leben ist häufig mit einem Rollenwechsel verbunden.

lischer Verstimmung und letztlich sozialem Rückzug reichen die Anzeichen dieses heimtückischen Krankheitssyndroms. Eine entsprechende Behandlung bieten beide Therapeuten ebenfalls an.

Anlässlich der Neueröffnung der Räumlichkeiten kamen auch Bürgermeister Ing. Christian Resch, LAbg. Mag. Karl Wilfing und STR Ingeborg Pelzelmayer vorbei, um dem Duo alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von Judith Reiter und Julia Schreiter alias Juljo. Dechant Ernst Steindl segnete anschließend die Räumlichkeiten.

Nähere Informationen: Praxismgemeinschaft Mag. Reinhold Mehling & Martin Geiger Hauptplatz 1/1, Mistelbach Tel.: 02572/4843 Tel.: 0699/17003139 e-Mail: reinhold.mehling@aon.at Internet: www.wein4tel-psychotherapie.net oder www.praxismzentrum.w4psy.at



Unter dem Motto „Schenken Sie Kindern ein Lachen“ hat auch Nah&Frisch österreichweit agiert und die Kinderhilfsorganisation aktiv unterstützt. Im Rahmen einer Spendenaktion wurde in den letzten Monaten ein beachtenswerter Gesamtbetrag von € 21.000,- gesammelt. Der Symbolscheck wurde im Landesklinikum Weinviertel Mistelbach durch Direktor Manfred Müller und Claus Pühringer (Vertriebskoordination) von Nah&Frisch an ROTE NASEN überreicht.



Bgm. Ing Christian Resch, Martin Geiger, Mag. Reinhold Mehling, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, LAbgm. Mag. Karl Wilfing

Praxishaus in Oberhoferstraße

Eine Physiotherapeutin, zwei ausgebildete Ärztinnen, eine Masseurin, eine Supervisionärin und eine Energetikerin führen seit 6. Juni ein gemeinsames Praxishaus in der Oberhoferstraße 89. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür feierten die beiden Ärztinnen Dr. Carina Schindler und Dr. Martina Naller-Gneist sowie die Supervisionärin Doris Schwarzberger und die Energetikerin Maria Ribisch gleichzeitig ihre Praxiseröffnung. Komplettiert wird das sechsköpfige Frauenteam durch Physiotherapeutin Sonja Graf sowie die Masseurin Marika Duda.

Von Homöopathie bis Akupunktur

Das vielfältige Behandlungsangebot der fünf Damen umfasst Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin, Akupunktur, Physiotherapie, Tuina-Massage, Reiki, Klangschalen- und Energetische Massage.

„Zweite Praxis innerhalb eines Monats“

„Das Praxishaus in der Oberhoferstraße ist nach der Praxismgemeinschaft am Hauptplatz 1 bereits die zweite Praxis, die innerhalb eines Monats in Mistelbach eröffnet“, freut sich

Bürgermeister Ing. Christian Resch über diesen Boom im Gesundheitsbereich.

Terminvereinbarungen

- Dr. Carina Schindler, Tel.: 02572/20702
- Dr. Martina Naller-Gneist, Tel.: 0699/10523198
- Sonja Graf, Tel.: 0660/8115653
- Marika Duda, Tel.: 0664/7919749
- Maria Ribisch, Tel.: 0650/5132988
- Doris Schwarzberger, Tel.: 0676/5991715



Dr. Carina Schindler, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Sonja Graf, Doris Schwarzberger, Dr. Martina Naller-Gneist, Marika Duda, Maria Ribisch und Vzbgm. Komm.Rat Rudolf Demschner

Mistelbacher Augenarzt engagiert sich für Initiative „Licht für die Welt“

„Wieder Sehen in Afrika“

Rund 37 Millionen blinde Menschen leben auf unserer Erde, 90 % von ihnen in Entwicklungsländern. In Afrika sterben zwei Drittel der Kinder binnen zwei Jahren nach ihrer Erblindung. 75 % der Blindheit in der Dritten Welt wäre mit einfachen Mitteln vermeidbar, jeder zweite Blinde durch eine Operation am Grauen Star heilbar. Diese Zahlen, hinter denen Millionen Menschenschicksale stehen, waren Grundlage und Motivation für „Licht für die Welt“ zum Start der Hilfskampagne „Niederösterreicher retten Augenlicht“. Die Aktion soll augenmedizinische Projekte ermöglichen.

Dr. Robert Waditschatka, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Mistelbach, setzt sich persönlich für die Initiative ein: „Erblindungen am Grauen Star in Entwicklungsländern sind aus medizinischer Sicht nicht notwendig. Es fehlt nicht nur an finanziellen Mitteln, sondern auch an augenmedizinischen Strukturen. Mich beeindruckt die Arbeit von „Licht für die Welt“, weil sie genau da ansetzt und nachhaltige Hilfe schafft.“

Ein Diavortrag mit Dr. Waditschatka, der Einblick gab in die Situation von blinden und

von Blindheit bedrohten Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde, fand vor kurzem im Mistelbacher Pfarrzentrum St. Martin statt. An Hand einer Projektdokumentation mit Bildern aus dem westafrikanischen Burkina Faso, dem zweitärmsten Land der Welt, wurde eindrucksvoll aufgezeigt, dass Blindheitsheilung im Falle von Grauem Star in der Dritten Welt tagtäglich geschieht – um durchschnittlich 30 Spendeneuro.

Hintergrund:

„Licht für die Welt“ - Christoffel Entwicklungszusammen-

arbeit ist eine international tätige österreichische Fachorganisation, die sich in mehr als 90 nachhaltigen Hilfsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika für blinde und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde einsetzt. Arbeitsschwerpunkte sind die Prävention und Heilung von Blindheit und die Rehabilitation von blinden und anders behinderten Menschen.



Dr. Robert Waditschatka, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie

Spenden:

Bereits 30 Spendeneuro an „Licht für die Welt“ ermöglichen in Entwicklungsländern eine Operation am Grauen Star. PSK 92.011.650 (BLZ 60.000) www.licht-fuer-die-welt.at

Tagesmütter sind fit in Sachen Ernährung und Bewegung

Gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung im Kindesalter sind eine wichtige Grundlage für ein gesundes Heranwachsen. Die Tagesmütter des NÖ Hilfswerks setzen dieses Wissen nun verstärkt in der täglichen Kinderbetreuung um: Alle Kinderbetreuerinnen des Hilfswerks werden heuer speziell geschult – und sind damit fit in der Frage, wie sie mit ihren Tageskindern gesund und abwechslungsreich essen und altersgemäße Bewegung in den Alltag einbauen können.

Unter dem Motto „Hilfswerk Kids – gesund und fit“ konnten sich interessierte Eltern, Tagesmütter und Kinder praktische Tipps in Sachen Ernährung holen. Unter der fachkundigen Leitung von Bäckermeister Wolfgang Heindl, wurde die Backstube besichtigt. Als Teil der täglichen Nahrung können Brot und Gebäck einen wichtigen Beitrag zu einer gesunden Ernährung bei Kindern und Erwachsenen leisten. Bäckermeister Wolfgang Heindl: „Brot und Gebäck enthalten nicht nur wichtige Vitamine, Ballast- und Mine-

ralstoffe, sondern schmecken auch noch gut.“

Viel Spaß hatten die Kinder, als sie ihr eigenes Gebäck herstellen durften. Zum Abschluss gab es für alle eine gute Jause.

Mehrere Aktionen geplant

Dies war die erste von mehreren Aktionen, die die Tagesmuttergruppe und der Schülertreff des Hilfswerks Mistelbach zum Thema „Kindergesundheit“ in diesem Jahr durchführt.

Alle Hilfswerk – Tagesmütter haben eine einschlägige Ausbildung abgeschlossen und bilden sich regelmäßig in



Die Tagesmütter auf Besuch in der Bäckerei Heindl

Seminaren und Kursen kostenlos weiter.

Nähere Informationen:

Das Hilfswerk Mistelbach freut sich immer über Ver-

stärkung seines Tagesmutter Teams.

Bei Interesse informiert Sie Einsatzleiterin Elfriede Winter gerne.

Tel.: 02572/ 4685 – 21

Neues von Kindergärten und Schulen

Im Rahmen eines Wandertages zum Thema „Jagd/Wald“ besuchten Kinder des Übungs-kindergartens der Gruppe II aus Mistelbach am Dienstag, dem 29. April, das Hüttendorfer Jagdhaus. Bei ihrer interessanten Wanderung erfuhren die Kinder viel Wissenswertes zu den Themen Jagd, Wald und Flur. Auch ein Münsterländer-Hund war vor Ort, den die Kleinen bestaunen konnten.



Renate Körbel und Bogdan Micic der 3B-Klasse der Volksschule Mistelbach II haben beim diesjährigen internationalen Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ in der Niederösterreichwertung ex aequo den ausgezeichneten 4. Platz belegen können. Die Siegerehrung fand am 19. Mai in St. Pölten statt. Direktor Josef Kleibl sowie das gesamte Lehrerteam der Volksschule Mistelbach II freuten sich über den großartigen Erfolg der beiden Schüler.

Am Mittwoch, dem 14. und Donnerstag, dem 15. Mai begaben sich Kinder der Volksschulen von Siebenhirten und Hörersdorf auf eine Reise in eine andere Kultur. Gemeinsam mit dem Künstler Perry Silverbird tauchten die Kinder in die Welt der Indianerstämme ein, um mehr über deren Sprache, Traditionen und Kultur zu erfahren. Durch spielerisches Lernen wie Singen und Trommeln oder durch Schlangentänze wurden die Schüler in alte Indianertraditionen ein-



geweiht. Gemeinsam mit dem Künstler durften sie typisch indianische Armbänder mit Leder und Holzperlen basteln.

Der große Wunsch der 10 schwerstbehinderten SchülerInnen der 1. und 2. S-Klasse der Sonderschule Mistelbach das Panda-Baby Fu Long im Tiergarten Schönbrunn zu besuchen, konnte Ende April durch die tatkräftige Unterstützung der Mutter eines Schülers erfüllt werden. Sie organisierte einen Sponsor, der gemeinsam mit dem Taxi-Unternehmen Schiefer die Fahrt im neuen Reisebus ermöglichte. Die Freude der Kinder an diesem Ausflug war dabei der schönste Lohn für das Engagement aller Beteiligten!



Im Sonderpädagogischen Zentrum Mistelbach hatten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse (8. und 9. Schulstufe) die Möglichkeit, in sorgsam ausgewählten Betrieben in Mistelbach und Zistersdorf einen Einblick in die Berufswelt zu erhalten. Gleichzeitig konnten die Schülerinnen und Schüler selbst die persönliche Eignung in den von ihnen gewünschten Berufen testen und sich Klarheit über die Berufsanforderungen verschaffen. Die Rückmeldungen von den Firmen waren durchaus positiv. Auch die Jugendlichen waren von den neuen Erfahrungen begeistert.



Am 6. Mai wurde in der Polytechnischen Schule Mistelbach der Viertelswettbewerb der Fachrichtung Metall ausgerichtet. Schüler der Polys Korneuburg, Laa/Thaya, Mistelbach, Tulln, Wolkersdorf und Zistersdorf kämpften um den begehrten Titel, der dank der neuen Strukturierung und dem ausgezeichneten Image der PTS Mistelbach weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstmals in Mistelbach abgehalten wurde.



Auf Initiative von Schuldirektorin Brigitte Böhm erhielten die Kinder der Volksschule in Siebenhirten vor kurzem eine neue Spielattraktion. Eine Kletterwand, zu einem großen Teil finanziert aus den Spendengeldern des ÖVP-Punschstandes und von der StadtGemeinde Mistelbach, ist das neue Highlight der Volksschule.



Von 14. bis 18. Mai fand im Rahmen eines von der EU geförderten Comenius Projektes ein Treffen in Kristianstad (Schweden) statt. Es trafen sich Lehrer und Schüler aus sechs berufsbildenden Schulen aus 5 verschiedenen europäischen Ländern. Aus der Landesberufsschule Mistelbach sind Berufsschuldirektorstellvertreter Ing. Franz Pleil, sowie die Fachlehrer Ing. Ringbauer und Ing. Langmüller mit den Schülern Johannes Weigl, Till Krappmann und Thomas Güttler nach Schweden gereist. Ing. Franz Pleil hat die Gesamtlei-

tung des Projektes „alternative energy – educational perspectives in technical training“ bei dem untersucht wird, inwieweit ein Bauernhof nach heutigem Stand der Technik vollkommen unabhängig mit erneuerbarer Energie für Heizung, Elektrizität und den Betrieb von Fahrzeugen sich selbst versorgen kann.



Der ORF versucht bereits seit einiger Zeit mit der Aktion „ZIB macht Schule“, Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit und das alltägliche Geschehen der ORF-Nachrichtensendungen zu geben. Aus diesem Grund besuchte Marie-Claire Zimmermann, seit ca. einem Jahr Moderatorin der ZIB, am 30. April das BORG Mistelbach. Knapp 2 Stunden lang informierte sie die Schülerinnen und Schüler und diskutierte mit ihnen über ihren Werdegang im ORF und den Beruf einer Journalistin.

Bereits in den letzten Jahren hat das BORG Mistelbach erfolgreich am österreichweiten Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teilgenommen, mit Landessieger Harald Ringbauer kam der Sieger aus dem Mistelbacher Oberstufenrealgymnasium. Auch heuer konnte eine Schülerin der 7 Cn-Klasse einen beachtlichen Erfolg erzielen: Bernadette Schuster errang von etwa 800 teilnehmenden SchülerInnen in dieser Altersklasse den 3. Platz in der Landeswertung.



Auch heuer wieder war ein Orchester aus den Vereinigten Staaten zu Gast im BORG Mistelbach. Die Gäste aus Goffstown, New Hampshire, gaben ein einstündiges Konzert zum Besten, in dem sie die in ihrer Schule etablierten Ensembles vorstellten. Neben einem typischen „Highschool-Orchestra“ traten der Chor, ein Streichensemble und eine Jazzband auf.

Ganz nach dem Motto der Niederösterreichischen Schülerunion „Aktion Service Vertretung“ fand am 5. Mai 2008 ein Aktionstag für die Mistelbacher Schulen statt, der von

der Weinviertler Regionalgruppe der Schülerunion organisiert wurde. Eingeladen waren alle Schülervertreter, der in Mistelbach ansässigen Schulen. 60 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um sich professionell in den vier Workshops mit den Themen „Rhetorik, Kommunikation, Bewerbungstraining und Projektmanagement“ weiterzubilden.



Kürzlich besuchten die Kinder des Kindergartens Paasdorf das Barockschloß. Nach einer kurzen Besichtigung und einer gesunden Jause ging es mit der Schnellbahn wieder nach Hause.



Die HAK/HAS Mistelbach erkämpfte bei der 21. NÖ Raiffeisen Tischtennis Schülerliga 2007/2008 nach harten und spannenden Spielen gegen sieben andere, für das Fina-

le qualifizierte Schulen, den hervorragenden 2. Platz. Alle Spiele fanden auf sehr hohem Niveau statt.

Die HAK/HAS Mistelbach unterlag erst im Finalspiel dem Gastgeber BORG Scheibbs. Der Vizemeistertitel wurde von den Schülern Alexander Rossak, Roman Kiessling und Tobias Riepl nach Mistelbach geholt.



Elternwerkstatt auch in Mistelbach

Seit 10. Mai gibt es die Elternwerkstatt auch im Weinviertel (Pater Jordan-Haus, Pfarrgasse 3). Im ABC-Elternführerschein der Elternwerkstatt setzt man auf gewaltfreie und haltgebende Erziehung, auf Grundlage des Respekts kindlicher Gefühle und Bedürfnisse, einer Kultur der Mitsprache und des Widerspruchs und einem klaren Bekenntnis zur elterlichen Autorität. Im Seminar haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre Rolle als Führungskraft im Erfahrungsaustausch mit ande-

ren Eltern zu reflektieren und kommunikative Schlüsselqualifikationen zur Stärkung ihrer natürlichen Erziehungskompetenz zu erwerben - für mehr Sicherheit, Gelassenheit und Freude im Erziehungsalltag

Infos
Referentin Martina Dietl steht gerne für ein Informationsgespräch oder einen Elternabend zur Verfügung (Tel.: 0699/119 29 062 oder 02572/5687)
Termine zum Elternführerschein gibt es telefonisch oder im Web: www.elternwerkstatt.at



Gemeinderätin Gertraud Schweng, Georg Nowak, Gwendolyn Lambert, Martina Dietl, Brigitte Heindl - Die Möwe, Iris Gruber Vera Trischak, Maria Mayer + Sohn Sebastian

Ferien sinnvoll nutzen in der Volkshochschule Mistelbach

Entdecken Sie das Ferienprogramm der Volkshochschule Mistelbach mit spannenden Aktivitäten für Kinder und Erwachsene! Neben Yoga und EDV-Kursen gibt es einen Malkurs „Mit der Bob Ross Technik ein Kellergassenbild malen“.

How good is your English? Sie haben sicher schon festgestellt, dass gute Englischkenntnisse ein Muss sind. Geben Sie deshalb Ihrem Kind die Möglichkeit, in einer Projektwoche oder in einem Summer Camp seine/ihre Sprachbarrieren zu überwinden und das Hörverständnis zu fördern.

Bewegt sich ihr Kind gerne

zur Musik, kann sich aber noch nicht für einen Stil entscheiden – dann ist die Tanzwoche genau das richtige, um in verschiedenen Arten hineinzuschnuppern. In der Musikwoche gibt es unter anderem die Möglichkeit, für Neueinsteiger zum Kennen lernen und Schnuppern, einen Gitarrenkurs zu besuchen.

Auch Schwimmen will ge-

Stell dir vor, es gibt einen einfachen Weg zu...

Für Erwachsene:
Computer für jedermann/Anfänger
Microsoft Word/Anfänger
Yoga
Malkurs nach der Bobb Ross Technik
Musikwoche

Für Kinder:
EDV Kurs
Musikwoche
Tanzwoche
Englisch Summer Camp
Projektwoche in Englisch
Zauberei ist keine Hexerei
Insekten und Co.
Das Tier und Wir
Erlebnistag mit Pferden
Schwimmwoche
Lebensmitteldetektive in Aktion

**BILDUNG
LEISTUNG
MEHR ERFOLG
GEMEINSAMKEIT
SPASS
SPIEL**

Das Ferienprogramm für die Monate Juli und August ist erschienen!

VOLKSHOCHSCHULE MISTELBACH
Information und Anmeldung:
Tel. (02572) 5200, Fax (02572) 5200-15
www.vhs-mistelbach.at - info@vhs-mistelbach.at

lernt sein: beachten Sie daher unsere Schwimmwoche die für Kinder von 4- bis 10 Jahre angeboten wird.

Weitere Interessante Kurse für Kinder sind: Lebensmittel-detektive in Aktion, Zauberei ist keine Hexerei, Insekten und

Co., Das Tier und Wir, Erlebnistag mit Pferden und Selbstverteidigungskurse.

Infos

Volkshochschule Mistelbach
Tel.: 02572/5200
www.vhs-mistelbach.at



4. Mistelbacher Ferien-Erlebnis-Programm für Kinder

Nur noch wenige Wochen und dann ist es wieder soweit: Im Rahmen des 4. Mistelbacher Ferien Erlebnisprogramms öffnet auch die Ganztagesbetreuung in der Winzerschule wieder ihre Türen.

Das bewährte Pädagogen-team Barbara Resch und Stefan Klima wurde um Doris Berner und Simone Proschinger erweitert. Somit stehen heuer vier motivierte, ausgebildete Pädagogen den Kindern zur Verfügung, welche ein vielfältiges und interessantes Lern-, Unterhaltungs- und Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche erarbeitet haben.

In den Ferienmonaten Juli und August können Eltern ihre Kinder von 07.00 – 17.00 Uhr in die Obhut des Betreuerteams geben.

Den 4 – 14jährigen Kindern wird neben den schon bekannten Aktivitäten des Ferienspiels ein zusätzliches, dem Alter entsprechendes Ferienerlebnis mit interessanten und spannenden Tagesthemen sowie tollen Ausflügen geboten.

Außerdem wird, um den Schulstart zu erleichtern, die Möglichkeit der Lernhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Als Standort dient die Landwirtschaftliche Fachschule, die sich in den letzten Jahren mit ihrem Tierpark und den vielen Freizeiteinrichtungen bestens bewährt hat.

Die Programmhefte wurden Anfang Juni in den Kindergärten, Volks- und Hauptschulen ausgeteilt. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, sich im Internet auf der Seite www.mistelbach.at oder direkt im Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Tel. 02572/2515-5262, zu informieren und anzumelden.

Übrigens: Natürlich sind auch alle Kinder aus den umliegenden Gemeinden herzlich eingeladen, am Mistelbacher Ferien-Erlebnis-Programm teilzunehmen.

Der Sommer kann kommen – das Ferienprogramm garantiert Fun und Action, sowie tolle Erlebnisse und Geborgenheit in der Gemeinschaft.



Einem überraschend zahlreich erschienenen Publikum wurden die Ergebnisse der NÖ Malakademie in den Räumlichkeiten des MZM präsentiert.

Im Bild Bgm. Ing. Christian Resch, Malakademieleiter Günther Esterer und der Leiter der NÖ Malakademie DDr. Leopold Kogler mit Theresa Flotz, Alexander Löffler, Elenore Schuller, Jasmin Rogler, Veronika Pohl, Sarah Liebhard, Alexander Waikl, Hanna Löschl

Schoßkindprogramm der Stadtbibliothek Mistelbach im Frühling 2008

Heuer begann das Programm genau am 1. April (kein Scherz!), und

14 Kleinkinder zwischen 1 und 3 Jahren mit ihrer Begleitperson (Mama oder Papa) konnten sich unter der Leitung von Roswitha Lukes dem Buch auf vielfältige Weise nähern.

Zu den Themen Kennen lernen/Frühling – Geschwister/Familie/Gefühle – Musik und Bewegung mit den Kleinsten – „Tatü, tata die Feuerwehr ist da! und Wir feiern ein „wildes“ Fest wurde an 5 Vormittagen wieder vorgelesen, gebastelt, gesungen, getanzt, musiziert und gespielt.

Das Thema Feuerwehr wurde direkt im Feuerwehrhaus „ausgelebt“: dort durfte sogar das größte Feuerwehrauto erstürmt werden, mit Folgetonhorn und Blaulicht inklusive. –



Vielen Dank an die Feuerwehr Mistelbach (Kommandant Herrn Gerhard Grum und Herrn Robert Steyer!)

Mit einem besonders „wildes“ Fest (Thema: Wilde Tiere) schloss diese Veranstaltungsreihe wieder.

Schöne Ferien wünscht Ihnen das Team der Stadtbibliothek Mistelbach!

Ferienleseaktion



Wer es schafft, 10 Bücher in den Ferien zu lesen, kann auf unserer Glaswand einen farbigen Handabdruck aufbringen. Sollte jemand Lust auf mehr Bücher haben, warten tolle Buchpreise auf Euch, zur Verfügung gestellt von der Facultas Dombuchhandlung im Weinviertel. Gebt bitte Eure Leseplätze spätestens in der ersten Schulwoche im September in der Stadtbibliothek ab, die Gewinner werden ausgelost und telefonisch benachrichtigt.

In den Sommerferien starten wir wieder unsere Ferienleseaktion für alle Schüler und Schülerinnen. Wer mitmachen will, holt sich in der Stadtbibliothek einen Leseplatz und lässt sich seine Bücher eintragen.

Leseaktion Bücherreise

Bibliotheksbücher sind beliebte Reisebegleiter in der Ferienzeit. Wir würden gern wissen, wo unsere Bücher dieses Jahr Urlaub machen und freuen uns über originelle „Beweis“-Fotos. Die schönsten Bilder werden im Oktober in der Gemeindezeitung und in der Stadtbibliothek präsentiert.

Geben Sie die Fotos bitte spätestens in den ersten beiden Septemberwochen in der Bibliothek ab oder per E-Mail an: buch@mistelbach.at





21. NÖ Waldjugendspiele

Seit Jahren sind die NÖ Waldjugendspiele eine beliebte und von Schulen vielfach genutzte Gelegenheit, Kindern die ökologischen Funktionen und die Bedeutung des Waldes näher zu bringen. Von 19. bis 21. Mai 2008 waren insgesamt 49 Klassen der 6. Schulstufe (AHS, HS, ASO) mit rund 1000 Schülerinnen und Schülern aus den beiden Bezirken Mistelbach und Gänserndorf bei den Jugendspielen am Buschberg anwesend, um den Wald besser kennenzulernen. Erstmals durfte auch eine 4. Klasse Volksschule Mistelbach II bei einer Sonderführung durch Bezirksförster a.D. Josef Fickl bei den Spielen mit dabei sein.



The Drake Choir aus USA zu Gast in Mistelbach

50 Studentinnen und Studenten der Drake University aus Des Moines, der Hauptstadt von Iowa waren, wie alle vier Jahre, auf Europatour. Sie haben innerhalb von 10 Tagen im Petersdom in Rom, in Assisi und Florenz gesungen. Haben ihr Publikum in der Domkirche zu Salzburg begeistert, in Melk und im Stephansdom Wien Konzerte gegeben und haben dann am 2. Juni 2008, unmittelbar vor ihrer Heimreise, für rund 200 Mistelbacher Musikfreunde im Stadtsaal Mistelbach eine Kostprobe ihres Könnens gegeben.

Besonderer Dank gilt den Schülerinnen des Chores „Play & Sing“ der ECDL-HS I Mistelbach, unter der Leitung von Frau Monika Hofecker, die mit

Wie schmeckt der Wald, welche Funktionen erfüllt er und welche Bedeutung besitzt das größte Ökosystem der Welt für Mensch, Tier und Pflanzen? Mit Fragen wie diesen mussten sich die Kinder bei den 21. Waldjugendspielen beschäftigen. Anhand verschiedener Stationen, wie z.B. durch Verkosten von unterschiedlichen Fruchtmarmeladen, konnten sie die vielen Seiten des Waldes besser kennen lernen und viel

Unterstützung der Damen des Vokalensembles „Amabile“ die amerikanischen Gäste mit zwei schwungvollen Liedern willkommen heißen haben.

Mit Werken u.a. von Anton Bruckner, René Clausen und Samuel Barber, aber auch dem afrikanischen Lied „Die Erde ist müde“, einem amerikanischen Volkslied und einem Spiritual sangen sie sich in die Herzen des Publikums.

Beim anschließenden gemeinsamen Schnitzel-Buffer gab es viele interessante Gespräche mit und unter den Jugendlichen, denn erfreulicher Weise war ein große Schülergruppe aus der Landesberufsschule anwesend und auch die Hauptschülerinnen nutzten die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch.

über den wichtigsten Klimaregulator erfahren.

Die NÖ Waldjugendspiele fanden heuer bereits zum 21. Mal statt, und standen unter dem Motto „Unser Wald schützt Klima und Boden!“.

Auch wenn das Wetter keineswegs mitspielte, die Kinder und Veranstalter hatten ihren sichtlichen Spaß am dreitägigen Ausflug in die „Welt des Waldes“.



Der Bezirk Mistelbach in **alten Ansichten**

In der Ausstellung „So war es anno dazumal“ wird jede Ortschaft des Bezirkes in historischen Ansichten gezeigt. Schwerpunkt sind seltene Ansichtskarten aus der Zeit zwischen 1890 und 1950. Ergänzt wird die Ausstellung durch historische Sticke, Gemälde, Landkarten und heimatliche Literatur aus früheren Zeiten. Die ältesten Darstellungen stammen aus dem 17. Jahrhundert.

Zu sehen sind die kostbaren Objekte vom 20. Juni bis 24. August, von 10 - 18 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach. Die Ausstellung wird am 19. Juni, ab 19.00 Uhr, eröffnet.

Sommerfest

DER

**VOLKS - UND
SCHLAGERMUSIK**

9. August 2008

Beginn: 20 Uhr

**MISTELBACH
Hauptplatz**

mit Francine Jordi und Marc Pircher



Eintritt: € 17,-
Kartenbestellung: Tel. 0664/606022401 von 12 bis 20 Uhr

Abendkasse: € 20,-
E-Mail: elfriede.vetr@uon.at



Veranstalter: PVNO – Bezirksorganisation Mistelbach

Bild für die 30. Internationalen Puppentheatertage angekauft

Die StadtGemeinde Mistelbach kauft seit nunmehr 17 Jahren für das Plakat der Internationalen Puppentheatertage das Werk eines österreichischen, international bekannten Künstlers an und kann auf eine mittlerweile bedeutende Sammlung stolz sein. Jetzt ist es Bürgermeister Ing. Christian Resch gelungen, den in Los Angeles lebenden Künstler Hubert Schmalix, von dem Mistelbacher Projekt zu begeistern. Mit diesem führenden Vertreter der zeitgenössischen Malerei in Österreich stellt wieder ein ganz großer Künstler im Barockschlössl aus und wird am 4. Oktober 2008 auch bei der Vernissage anwesend sein.

Hubert Schmalix:

1952 in Graz geboren, studiert er in den Siebzigerjahren an der Akademie der bildenden Künste in Wien, von 1997 bis 2006 hatte er dort eine Professur inne. Seiner Lehrtätigkeit kommt er auch in Kalifornien an der UC Los Angeles nach.

Als Vertreter der „Neuen Malerei“ wurde Hubert Schmalix neben Siegfried Anzinger, Herbert Brandl, Alois Mosbacher, Erwin Bohatsch und Walter Vopava in den 80er Jahren bekannt.

Er schaffte bereits sehr früh seinen internationalen Durchbruch mit Ausstellungen 1983 in der Londoner Tate Gallery und ein Jahr später im Museum of Modern Art in New York.

1984 ging Hubert Schmalix ins Ausland, zunächst auf die

Philippinen und in die USA. 1987 übersiedelte er nach Los Angeles, wo er auch heute noch lebt und arbeitet.

Seine weiblichen Akte sind angeregt von asiatischen Farbholzsnitten und von leuchtender Farbigkeit. Licht und Schatten werden aus unterschiedlichen Farbstärken generiert.

Der Künstler hält sich derzeit in Wien auf, wo er auch das Bild für die Internationalen Puppentheatertage Mistelbach geschaffen hat.

Am 20. Mai 2008 verhüllte Hubert Schmalix für drei Monate den Wiener Ringturm mit einem Blumenstillleben. Dieses Kunstwerk soll das Hochhaus in einen „Turm der Blüte“ verwandeln, so der Auftraggeber, die Wiener Städtische Versicherung.



Ein großartiges Konzert gab es in der Pfarrkirche von Paasdorf. Das Damenvocalensemble „O Musica Wien“ unter der Leitung von Lilia Khomenko überraschte die Paasdorfer und die auswärtigen Gäste mit Darbietungen, angefangen vom Ave Maria von Arcadelt über Palestrina und Schumann bis hin zur schönen blauen Donau von J. Strauß. Es wurden auch Stücke von George Gershwin und vielen anderen geboten.



Als Abschluss der Basketballsaison wurde von der UKJ Hypo Mistelbach der 3. Sommerball veranstaltet, bei dem sich die vielen Besucher bestens unterhielten.



Hubert Schmalix bei der Übergabe des Bildes für die Internationalen Puppentheatertage an Ing. Christian Resch

Dieser Leserbrief erreichte uns am 2. Juni 2008:

Am vergangenen Wochenende waren wir zu fünft zu Gast in Ihrem Ort, und ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen sehr herzlich zu danken für das große Engagement, welches Sie als Gemeinde für das Werk von Hermann Nitsch aufbringen. Vielleicht wären wir ohne das eindruckliche Museum, das uns sehr angesprochen hat, gar nicht auf eine Reise nach Mistelbach gekommen (wir sind aus Hamburg, Berlin, Stralsund, Leipzig und Zürich angereist).

Aber wir haben in Mistelbach auch andere sehenswerte Seiten entdeckt – die Heurigen (Rasner hat uns sehr gefallen) und die Martinsklause, wo wir uns für 2 Tage unsere Fahrräder ausleihen konnten (ein Service, den wir sehr geschätzt haben), das Schwimmbad, den geplanten Dionysos-Weg.

Der Höhepunkt unserer Reise war aber durchaus eine persönliche Begegnung mit Hermann Nitsch in Prinzendorf – auf die wir durch die hervorragende Ausstellung im Museum bereits gut eingestimmt waren.

Kurzum, für uns hat sich die Reise gelohnt. Mit herzlichen Grüßen aus Zürich

Frank Schweitzer

Sonderschau im Museum Lebenswelt Weinviertel: Nationalpark Thayatal und Region Retzerland „Ein Ausflug vom Wald zum Wein“: 10. Juni – 22. Juni 2008

Erfahren Sie mehr über die malerisch schöne Natur des Nationalparks Thayatal, staunen Sie über die großartige Handwerkskunst der Perlmutterdrechslerei in Felling, hören Sie Geschichten über die kleinste Stadt Österreichs, uvm.



© Nationalpark Thayatal (B. Proupek)

22. Juni, 14.00 - 17.00 Uhr: Nationalpark Thayatal und seine Direktvermarkter stellen sich vor - Kostproben von Waldviertler Köstlichkeiten werden geboten!

Veranstaltung frei zugänglich
Sonderaktion anlässlich dieser Veranstaltung: Eintritt in die Ausstellung inkl. Führung (15.00 Uhr) um € 5,--



Ausstellungseröffnung

„Gigantisch Rot: 20. Malaktion Wiener Secession 1987“ im Hermann Nitsch Museum

Knapp ein Jahr nach der triumphalen Eröffnung des Hermann Nitsch Museum im MZM Museumszentrum Mistelbach wird die umfangreichste und repräsentativste Malaktion von des Künstlers gezeigt. Ausgestellt werden Relikte der legendären 20. Malaktion, die im zentralen Saal der Wiener Secession 1987 realisiert wurde, vollständig und durch Filmdokumentationen ergänzt.

Vor 21 Jahren...

Es war von 18. bis 21. Februar 1987, als in der eigens in ein Malatelier umgestalteten Secession in Wien der damals wie heute umstrittene Künstler Hermann Nitsch seine 20. und gleichzeitig wichtigste und repräsentativste Malaktion veranstaltete. Wände und Böden wurden mit Leinwand ausgelegt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit konnten Freunde und Bekannte den Aktionisten während der Arbeit an den Gemälden beobachten. Besonders markant waren die ausschließlich mit Blut oder roter Farbe bemalten Leinwandbilder sowie ein überdimensionales Bodentuch. „Die 20. Malaktion war der Höhepunkt der Auseinandersetzung mit Blut und roter Farbe. Später sind auch wieder die anderen Farben des gesamten Farbspektrums hinzugekommen“, so der Künstler.

... und heute

Genau diese Relikte werden heute, mehr als 21 Jahre später, vollständig und durch

Filmdokumentationen ergänzt, gezeigt. Das gesamte Museum verwandelte sich in ein Festgelände, gefüllt mit rund 800 Freunden des Museums und des Künstlers. Die außergewöhnliche Architektur des Museumskomplexes besticht durch seine einzigartige Atmosphäre und ist immer wieder einen Besuch wert. Bis 11. Jänner 2009 wird die zweite Sonderschau des Meisters der Rituale und Mysterien zu sehen sein.

Miki-Leitner eröffnet Ausstellung

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnete Landesrätin Mag. Johanna Miki-Leitner am Samstag, dem 10. Mai, umrahmt von feierlichem Glockengeläut und der vom Künstler persönlich komponierten „Intrada“ die zweite große Nitsch-Ausstellung. Begleitet von rund 800 Besuchern und Gästen sowie Freunden und Bekannten des Künstlers, verwandelte sich das gesamte Museum ein-

Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI



mal mehr in eine „Aktionsstätte Nitscher Kunst“, das schon allein aufgrund der modernen Architektur und der einladenden Piazza besticht und einen Besuch wert ist. Unter den vielen Gästen u.a.: Landtagspräsident W. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Kunstsammler Prof. Karl-Heinz Essl mit Gatin Agnes, der Direktor des Museum Moderne Kunst Stiftung Ludwig Wien - Edelbert Köb, der Geschäftsführer der niederösterreichischen Kultur Wirtschaft - DI Paul Gessl, der Kunstschriftsteller Prof. Wieland Schmidt, der Generaldirektor der NÖ Versicherung Johannes Coreth sowie Fürst Franz-Albrecht Metternich.

Ausblick

Aus Anlass des 70. Geburtstages des Künstlers eröffnet Kunstsammler und Freund Pepe Morra im September das zweite Nitsch-Museum, mit Standort Neapel. Und: „Für das nächste Jahr planen wir die bisher größte Malaktion in Mistelbach“, verrät der künstlerische Leiter Prof. Wolfgang Denk. Denn der Künstler verspricht: „So lange ich lebe und Kraft habe, möchte ich das Museum nutzen,

um immer wieder neue Sammlungen zu zeigen.“ Nitsch abschließend: „Danke an die vielen Mistelbacher, die das Museum zu Ihrer Sache machten. Man tut so viel für mich, man füttert mich fast zu Tode und ich sage nicht nein!“

„Mistelbach hat sich verändert“

Welche Ausstrahlungs- und Anziehungskraft das Museum vor allem dank Hermann Nitsch hat, zeigt sich ein Jahr nach Eröffnung deutlich: Über 24.000 Besucher in zwölf Monaten und das weltweit größte Museum, das sich einem einzelnen Künstler widmet: „Die gesamte Stadt hat sich mit dem Museumszentrum Mistelbach verändert. Es ist so wichtig für die gesamte Region. Mistelbach ist in der Welt noch bekannter geworden, Besucher aus vielen Ländern waren bereits in Mistelbach“, freut sich Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Infos

MZM Museumszentrum Mistelbach
Tel.: 02572/20719-0
e-Mail: office@mzmistelbach.at
Internet: www.mzmistelbach.at

Ferienprogramm im MZM

Betty Bernstein im Reich der Farben (für 5 bis 11-Jährige)

Entdeckt mit Betty Bernstein das MZM Museumszentrum Mistelbach!

Wonach riechen Farben wie Rosenrot und Erdöl-schwarz? Mischt gemeinsam mit Betty Bernstein diese und andere Farben des Weinviertels - freut euch auf ein spannendes Farbexperiment! Malt ein Bild mit euren Fingern oder einem Pinsel. Horcht dabei auf Melodien schöner Musik! Taucht ein in die Welt der Klangfarben und Malfarben!

Termine: **8. Juli & 22. August 2008, 10.00 – 11.30**

€ 3,-- pro Kind, Anmeldung & Information unter 02572/20719-18



Ferienspiel „Vom Manhartsberg nach Marchegg“ (für 5 bis 11-Jährige)

Willkommen im Weinviertel! Bist du schon einmal von Laa nach Marchegg geflogen oder gar von Mistelbach nach Poysdorf gesprungen? Wenn nicht, dann komm bei uns vorbei und durchquere das Weinviertel in nur 15 Sekunden! Spiel mit uns „Beruferraten“, lerne die Weinviertler Mundart kennen und entdecke die Farben unserer Landschaft. Im Anschluss an unsere Reise gestalten wir künstlerisch die Lieblingsplätze in unserem Viertel.

Termine: **3., 10., 17., 22., 31. Juli & 7., 14., 21., 28. August, 10.00 – 11.30 Uhr**

€ 2,-- pro Kind, Anmeldung & Information unter 02572/20719-18



Sonderführung Prof. Hermann Nitsch

Freitag, 20.06. 2008,
18.00 Uhr



Eintritt € 7,-- / € 5,-- (ermäßigt),
für Freunde des MZM gratis!
FÜHRUNG KOSTENLOS!!

Anmeldung & Information
02572/20719-18.

jazz a.m.
music.brunch.wine.mistelbach

Termin: **27. Juli 2008,
10.30 Uhr**

Konzert Sigi Finkel:

Die Musik entzieht sich jeder Kategorie – ist weder Jazz noch Worldmusik – ist eine Musik, die den Menschen unmittelbar anspricht, die Phantasie anregt, mal zum Träumen einlädt, dann wieder mit Grooves einheizt.

€ 7,-- / 5,-- ermäßigt, für Freunde des MZM kostenlos! (inkl. Eintritt und Sonderführung um 13.00 Uhr!!)

Brunch € 19,50 / nur Frühstücksbuffet € 9,--

Bestellungen & Tischreservierungen unter 0676/772 0 685 (Karl Polak jun., BACKSTAGE Café & Weinbar)



Rainhard Fendrich in Mistelbach

Österreichs Liedermacher und Entertainer Rainhard Fendrich kommt nach Mistelbach. Am 16. Juli wird der erfolgreiche Musiker mit seinem Programm „Lieder zum Anfassen“ in der stimmungsvollen Atmosphäre der Sommerszene Mistelbach ein großartiges Open Air Konzert geben.

Er ist Liedermacher, Entertainer, Poet und gehört zur Spitze der Österreichischen Popstars. Gemeinsam mit seinem jahrelangen musikalischen Weggefährten und Keyboarder Dieter Kolbeck spielt Rainhard Fendrich heuer in der Mistelbacher Sommerszene.

Was der Konzerttitel schon aussagt, versprechen auch seine Lieder. Sie sind

liebepoll, autobiographisch, mitreißend, manchmal nachdenklich, anspruchsvoll und berührend in jeder Hinsicht. Es gelingt ihm in einzigartiger Art und Weise Wiener Schmah und Reflektionen seines eigenen Lebens zu verbinden und in die Lieder zu verpacken. Gedichte, Gedanken, Gstanzen und Songs, die wir selten oder nie im Radio zu hören bekommen, aber auch wundervoll Bekanntes. Das alles wird Teil des Konzertes sein.

Freuen Sie sich auf einen Abend mit Rainhard Fendrich, wie Sie ihn kennen und – wie Sie ihn nie erwartet haben.

Nähere Informationen und Karten(vor)verkauf:

Kulturamt Mistelbach, Stu-Tech Computer Mistelbach sowie über Ö-Ticket. Reservieren Sie sich rechtzeitig Ihr Ticket, die Kartenanzahl ist limitiert!

Vorverkaufspreise:

Kategorie 1: € 29,-, Kategorie 2: € 24,-, Kategorie 3: € 19,-
Alle Preise exkl. VVK-Gebühr



Fenster & Türen • Parkettböden
Wand- & Deckenverkleidungen • Sauna
Gartenzäune • Balkone • Gartenhäuser

Sigl

Holz für Haus & Garten
Beratung • Verkauf • Montage

Johannes Sigl
0664/20 17 486

Mitschastraße 42 • 2130 Mistelbach
Tel. 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
eMail: office@sigl-holz.at
Web: www.sigl-holz.at

Machen Sie es wie England. Bleiben Sie daheim!

ka  signal
TV + WEB + TELEFON

GREAT TROSTPFLOSTA:
TV + WEB + TEL only 39,90!*

*Monat. Entgelt, anmeldbar im Aktionszeitraum (15.06. – 31.07.08.) Mehr Bedingungen: www.kabelsignal.at od. 02236/455 64-0

Kabelgenuss – garantiert ohne versteckte Fouls.

Zum Programm der 30. Internationalen PuppenTheaterTagen für die Allerjüngsten

Vom Mäuserich Frederik, vom hässlichen Entlein, von verschwundenen Schäfchen und von den Tanten Olga und Betty

Es ist eine gewisse Eitelkeit der Puppenspieler, sich zu Festivals in erster Linie mit Stücken für Erwachsene zu bewerben. Sie betonen nach wie vor: „Leute, unsere Kunst ist eine anerkannte, die sich seit Jahrhunderten vor allem an Erwachsene wendet. Nur, weil Pädagogik-Reformer uns zu Beginn des 20. Jahrhunderts für ihre Anschauungen entdeckt haben, wurden wir in eine spezielle „Kinderecke“ gedrückt!“

Doch den Mistelbacher Organisatoren müssen sie das nicht sagen, denn sie planen seit dem ersten Festival auch Abendvorstellungen für große Leute. Aber als Problem für die Gestaltung des Spielplanes bleibt diese Bewertungshaltung bestehen. Es bedarf schon einer genauen Umschau, um handwerklich gute Vorstellungen für die Jüngsten zu finden.

Was können wir heuer allen Kleinen bis zum Schulalter anbieten?

Zuerst nimmt Cordula Nossek (Wien) jene, die noch Windeln tragen, die aber schon beginnen, piffig Formen und Farben wahrzunehmen, mit auf die abenteuerliche Suche ihrer

kleinen Schafe. „Einzelschafe“ heißt das neue Spiel, das Cordula Nossek für Zwei- bis Vierjährige erarbeitet hat.

Heinrich Heimlich aus Belgien zeigt den eigenwilligen Frederik, einen kleinen Mäuserich, der sich nicht am Einbringen der Wintervorräte beteiligt, sondern stattdessen Lieder und Farben sucht. Deshalb ist seine Familie ziemlich böse auf ihn. Doch an den langen Wintertagen ist sie froh über seine Lieder und Geschichten. Ein Spiel, das das Anderssein toleriert und sich an Kinder ab 3 Jahren wendet. Für sie spielt auch Karlheinz Klimt im Rahmen der Ausstellung „Verwurzeltes“ im MZM das Stück „Kasper im Zoo“. Und für Familien mit kleinen und großen Kindern sind auch schon die phantasievollen Farbspiele im Schwarzen Theater der bulgarischen Puppenspiel-Studenten aus Sofia geeignet. Sie zeigen „Musik in meinen Händen“ während der Kasperliade im Oswald Kabasta-Saal.

Immer wieder ist „Das hässliche Entlein“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen Gegenstand einer Puppenspiel-Inszenierung.



Samko

Heuer haben wir gleich zwei Varianten im Programm, die total unterschiedlich sind. Die eine, vom Kanadier Tim Goosly, kommt in schrillen Farben ganz lustig und turbulent, eben etwas „amerikanisch“ daher. Die andere, ist eine stille, Ton in Ton gehaltene Aufführung mit Tischfiguren, die auch nur ihre jeweilige Tiersprache sprechen. Die Puppenspieler aus St. Petersburg erhielten für diese Inszenierung den Hauptpreis des Internationalen Puppentheaterfestivals in Lomza 2007 (Polen).

Bleibt noch, die beiden Tanten zu erwähnen. Tante Olga sorgt für Turbulenzen im Kasperpiel von der Puppenbühne Zappelfetzn aus Thaur. Dagegen sorgt Tante Betty für Ordnung. Sie bändigt auf ihre Art den ungehorsamen Samko im gleichnamigen Spiel des Teatro Neline aus der Slowakei. In der

Ausstattung dieser Inszenierung sehen wir die Handschrift von Jana Pogorielova wieder, die ja bekanntlich die „Eibesthaller Passion“ schuf.

Für das Vorschulalter und die Volksschüler der ersten beiden Klassenstufen spielt heuer auch Frieder Simon. Er war bereits siebenmal zu Gast in Mistelbach und immer ein besonders von den Erwachsenen gefeierter Kasperspieler. Diesmal spielt er drei klassische Grimmsche Märchen in seiner Kaspertheater-Variante: „Der gestiefelte Kater“, „Rumpelstilzchen“ und „Das tapfere Schneiderlein“.

Natürlich ist auch das Kasperliade Programm so aufgebaut, dass es sich an alle Altersgruppen zugleich wendet. Doch davon mehr in der nächsten Gemeindezeitung.

Dr. Olaf Bernstengel

**Für Reparaturen Ihrer Haushaltsgeräte
rufen Sie 0664/230 60 29**

**Service & Elektrohandel
Georg Rappl**



Ihr Techniker für HAUSHALTSGERÄTE

E-Mail: service-rappl@aon.at

Lindengasse 25

Tel.: 0664/2306029

A-2191 Gaweinstal

Tel/Fax: 02574/28 243

REPARATUR ERSATZTEILE VERKAUF



Die Posse „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nepomuk Nestroy der Bunten Bühne im Barockschloß wird an folgenden Tagen aufgeführt: 20., 21., 22., 27. und 28. Juni, jeweils 20.30 Uhr
Kartenverkauf: Kulturvernetzung Mistelbach, Wiedenstraße 2 (Eingang im Hof)
2130 Mistelbach, Tel.: 02572/20250 oder 5606
weinviertel@kulturvernetzung.at

Ein gelbes Blütenmeer im MZM

Ilse Reitner ist Redakteurin, Fotoreporterin und leidenschaftliche Fotografin. Nun stellt die charmante Journalistin ihre fotografischen Werke im Mistelbacher Museumszentrum aus. Passend zur Ausstellung „Lebenswelt Weinviertel“ zeigt sie unter dem Titel „Das gelbe Blütenmeer im Weinviertel“ drei Serien ihrer Fotoreihe „Raps“ – „Sonnenblumen“ – „Felder“.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Ing. Christian Resch sprach ihr ehemaliger Chef, Dr. Peter Kenyeres, zu den vielen Besuchern, ehe die Ausstellung offiziell eröffnet wurde. Schon vorab konnten sich alle von den tollen Aufnahmen eine Kostprobe holen und ausgewählte Bilder in gedruckter Form betrachten.

Unter den vielen Freunden, Bekannten waren auch Burgschauspielerinnen Dorothea Barton, Franz Xaver Horvath, Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Herbert Foitik, Bezirkspolizeikommandant

Florian Ladengruber, die beiden Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschner und Ernst Waberer sowie Kulturstadtrat Klaus Frank bei der Vernissage dabei.

Ihr Faible für die Fotografie hat Ilse Reitner schon früh entdeckt. Nach der Graphischen war sie als Fotografin in zwei Wiener Ateliers und an der II. Univ. Augenklinik als technische Fotografin beschäftigt. Seit 2001 ist sie als Redakteurin und Fotoreporterin für das Bezirksblatt Mistelbach unterwegs.

UKJ Mistelbach

Erfolgreiche Basketballsaison

Die Herrenmannschaft konnte den Grunddurchgang als Tabellenführer abschließen. Bei den anschließenden Finalspielen konnten sie den 4. Platz der NÖ Landesliga erreichen. Die Damen, die im Vorjahr NÖ Meister wurden, haben bei der Wiener Liga mitgespielt und sehr beachtenswerte Erfolge erzielt. Die männliche U16 konnte bei der österreichischen Meisterschaft von 24 teilnehmenden Mannschaften den 9. Platz erspielen und erreichte bei der NÖ Landesmeisterschaft den 3. Platz. Beim internationalen Turnier in Berlin belegte die U16 von 30 teilneh-

menden Mannschaften den 9. Platz. Bei diesem internationalen Turnier waren sie die beste österreichische Mannschaft in ihrer Altersklasse. In dieser Saison haben die Jugendlichen ca. 41 Meisterschaftsspiele absolviert.

Saisonstart 2008/2009 erfolgt mit dem 1. KICKZ-Basketballcamp in Mistelbach. In der Zeit von 10. bis 15. August können alle Jugendlichen an diesem Basketballcamp teilnehmen. Genauere Informationen sind der Homepage der UKJ Hypo Mistelbach zu entnehmen (www.ukj-mistelbach.at)



Ilse Reitner mit Ehegatten Gerhard Schuster, Bürgermeister Ing. Christian Resch und Primarius Dr. Peter Kenyeres

AQUA-Fitness im Weinlandbad

Jeden Samstag um 11 Uhr und jeden Sonntag um 11 und 15 Uhr wird im Weinlandbad kostenlos Aquafitness angeboten

Aqua-Fitness ist sicher, gelenkschonend, sehr effektiv und gewebebestraffend. Perfekt für Jung und Alt, gesunde oder mit

gesundheitlichen Problemen belastete Menschen. Federleicht – ohne das lästige Körpergewicht erreichen Sie eine optimale Belastungssteuerung. Gleichzeitig kühlt das umgebende Wasser die Muskulatur und verhindert ein Überhitzen (Schwitzen). Ein super Trainings-Effekt ohne Nebenwirkungen.



Kontrolliere Deine Fitness mit Hilfe des ÖSTA

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, das ÖSTA – Österreichisches Sportabzeichen – zu erwerben. Ab 3. Juli treffen einander jeden Dienstag Interessierte ab 19:00 Uhr im Sportzentrum. Unter der Leitung von Werner Gröger von der Sportunion wird im Juli und August Laufen, Hochspringen und Kugelstoßen trainiert und die



Leistung für das Sportabzeichen der Altersstufe entsprechend abgenommen.

6. MISTELBACHER PANORAMALAUFLAUF

Am Samstag, dem 2. August, lädt der LAC Harlekin Mistelbach zum alljährlichen Panoramalauf mit Start und Ziel beim Sportzentrum.

Um 18:30 Uhr wartet wieder die schöne und selektive 10,8 km-Strecke, welche entlang der Zaya, vorbei an Paasdorf, auf den Hillersberg mit schönem Panoramablick über Mistelbach und die umliegenden Orte führt.

Retour geht's vorbei am Zaya-Taschelbach-Biotop ins Ziel beim Gelände der Sommerszene, wo kurz vor Beginn des Unterhaltungsprogrammes um 20:30 Uhr auch die stimmungsvolle Siegerehrung stattfinden wird.

Für weniger Trainierte gibt es zur gleichen Zeit auch den Hobbylauf, welcher 5,5 km völlig flach rund um obgenanntes Biotop und retour führt. Die Knirpse und Schüler laufen ab 17 Uhr 500 bzw. 1.500 m.

Anmeldung und Start:

Sportzentrum Mistelbach – Sommerszene bis 30 Min. vor dem Start jedes Laufes

Nenngeld: Hauptlauf: € 10,-
Hobbylauf: € 5,-
Kinderläufe: € 3,-

Preise und Altersklassen:

Gemäß Reglement des Weinviertler Laufcups

Duschen und WC:

Vor Ort im Sportzentrum

Parken: Parkplätze hinter dem Sportzentrum, nördlich der Landesbahn und beim Weinlandbad

Seitens des Veranstalters wird für etwaige Personen- und Sachschäden sowie Diebstahl keinerlei Haftung übernommen!

Der LAC Harlekin freut sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen, besonders solche aus Mistelbach und Umgebung.

Infos: www.lac-harlekin.at
bzw. 0676-5603904 (Hr.Ullram)



Der KSV bleibt in der 1. Bundesliga

Das Zittern um den Klassenerhalt der 1. Mannschaft des Kegelsportvereins Raiffeisenbank Mistelbach hat ein Ende: Trotz der Niederlage in der letzten Meisterschaftsrunde in Ritzing/Bgld. ist die weitere Zugehörigkeit zur 1.Österreichischen Bundesliga Realität.

Dies aber nur deshalb, da sich in der gleichen Spielrunde die ebenfalls abstiegsgefährdeten Mannschaften gegenseitig zum Gegner hatten - es verlor demnach Mürrzuslag in Wien gegen BBSV und gleichzeitig hatte die Spielgemeinschaft Kramsach/St.Anton/T. auf der eigenen Anlage keine Chance gegen Lambach/OÖ – was zur Folge hatte, dass die Spg.Kramsach/St.Anton, Mürrzuslag, BBSV-Wien und Kelag Kärnten in der Endtabelle hinter dem Mistelbacher KSV rangiert sind und damit ab-

steigen.

Da es bei der Standardformation des KSV Raiba Mistelbach keine personelle Veränderung gibt, sehen Erhard SEIMANN, Josef BARTOS, Dalibor LANG, Karl SÜNDER, Patrick FRITZ, Zoran NIKOLIC, Helmut PERNOLD und Johann KONLECHNER sowie der Sportdirektor Wilhelm PATZNER mit Zuversicht der Meisterschaft 2008/2009 entgegen.

Die 2. Mannschaft des KSV Raiba Mistelbach muss noch bis zur kommenden Sitzung des NÖ Landesverbandes warten, ob die neue Meisterschaftssaison in der NÖ Landesliga gespielt wird oder ob der Abstieg in die NÖ A-Liga Nord ins Haus steht. Die 3. und 4. Mannschaft des Vereins erspielten in ihren Spielklassen durchwegs zufriedenstellende Leistungen und landeten so in der 2. Hälfte der Endtabellen.

USG Hüttendorf ist Fußball-Seniorenmeister

In einem dramatischen letzten Spiel sicherte sich die USG (Union Sport Gemeinschaft) Hüttendorf mit einem 3:3 gegen Kettlasbrunn den Meistertitel 2007/08 der Union-Seniorenliga des Bezirkes Mistelbach.

Von insgesamt neun Spielen wurden sechs Siege und drei Unentschieden mit einem Torverhältnis von 26:10 erreicht. Der USG Hüttendorf ist im sechsten Jahr des Bewerbes

die bereits fünfte Mannschaft (von insgesamt zehn), die am Saisonende den Meistertitel erreicht. Die Pokalübergabe nahm Union-Bezirksobmann Gerhard Schmatzberger vor.



Die Mannschaft und Funktionäre der UNION-Sportgemeinschaft Hüttendorf



Die Bundesligamannschaft des KSV



Mit der Goldenen Mdaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland NÖ wurde der Bezirksobmann der Sportunion Gerhard Schmatzberger ausgezeichnet. Herzlichen Dank für die vielen sportlichen Aktivitäten.

Nationalrat a.D. DI Werner Kummerer feiert 60. Geburtstag

Die Kinderfreunde Mistelbach gratulierten NR. a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer zum 60. Geburtstag und bedankten sich bei ihm für die jahrzehntelange

ge Mitarbeit in der Ortsgruppe und stellten sich bei ihm mit einer Riesentorte und dem traditionellen Freundschaftskinder-T-Shirt ein.



Kinderfreundevorsitzende GR Renate Knott mit GR Roswitha Janka, STR Walter Weinerek, Geburtstagskind NR a.D. DI Werner Kummerer mit Gattin und Enkeltochter Victoria Pollak sowie Martina und Philipp Lorena, Simon und Andrej

DER STARTSCHUSS



..... für Ihr Bauvorhaben wird durch dynamische, kostengünstige und zuverlässige Planung ermöglicht. Ihre Vorstellungen des Projektes werden vom jungen Team rasch und genau zu Papier gebracht und bei der zuständigen Behörde eingereicht.

EINREICHPLÄNE

Geprüft und zertifiziert vom Fachmann!

Für Neu- Um- Zubau und Sanierung mit Energieausweis - Förderansuchen - Behördenwege



ENICHTMAYER
architektur hochbau planung



2120 Mistelbach Leuchtensteine 50
Tel/Fax 005729 81100 Mail gruene@enichtmayer.com.at

Stephanusorden für drei verdiente Paasdorfer

Anna Petz, Alfred Dietrich und Franz Petz. So lauten die Namen jener drei Paasdorfer Pfarrgemeinderäte, die kürzlich im Festsaal des Erzbischöflichen Palais in Wien für ihre jahrzehntelange Mitarbeit im Pfarrgemeinderat und für die Mithilfe bei der Kirchenrenovierung mit dem Stephanusorden in Bronze geehrt wurden. Die feierliche Ordensverleihung nahm Official Msgr. Dr. Ernst Pucher vor.

Pater Bernhard Lang OFM-Conv, Moderator in Paasdorf, hielt eine Laudatio, auf die die drei Ausgezeichneten stolz sein können.

Anschließend gab es einen Bummel durch die Wiener Innenstadt mit Abschluss bei einem Essen und gutem Eis.



Alfred Dietrich, Hochw. Official Msgr. Dr. Ernst Pucher, Anna und Franz Petz

Goldene Hochzeit



Erika und Karl STUBENVOLL aus Hörersdorf am 20. Mai

Goldene Hochzeit



Maria und Franz PRINZ aus Mistelbach am 16. Juni



Goldene Hochzeit



**Elfrieda u.
Leopold
RINNER** aus
Hüttendorf
am 17. April

Goldene Hochzeit



**Maria
und Josef
PREYER** aus
Kettlasbrunn
am 26. April

Goldene Hochzeit



**Elfriede
und Hubert
SROUFEK**
aus Mistel-
bach am 9.
Mai

Goldene Hochzeit



**Rosa und
Heinrich
POLKE** aus
Mistelbach
am 17. Mai

Goldene Hochzeit



**Elfriede
und Josef
SCHMELZER**
aus Mistel-
bach am 17.
Mai

Geburten

Petschaft Maid und Sanja aus Mistelbach, eine **IRMA** am 14. April

Robl-Haunold Christoph und Kirstin aus Mistelbach, einen **NIKLAS** am 19. April

Fiedler Klaus und Sonja aus Ebendorf, eine **JULIA** am 2. Mai

Eheschließungen

Schneider Cornelia und **Vetter Christian**, beide aus Paasdorf, am 21. Mai

Riepl Daniela aus Ebendorf und **Steiner Christoph** aus Göllersdorf, am 31. Mai

Trawnitschek Ingrid aus Wien und **Interholz Dietmar** aus Mistelbach, am 6. Juni

Schusterová Lucie aus Mikulov und **Ing. Prinz Stephan** aus Eibesthal, am 6. Juni

Kraft Christine und **Pollak Markus**, beide aus Mistelbach, am 7. Juni

Zohmann Julia und **Weißböck Martin**, beide aus Mistelbach, am 13. Juni

80. Geburtstage

Hermine Schmidt aus Kettlasbrunn, am 07. Mai

Johanna Hipfinger aus Kettlasbrunn, am 15. Mai

Matthias Winkler aus Mistelbach, am 20. Mai

Angela Kummer aus Mistelbach, am 27. Mai

Aloisia König aus Mistelbach, am 28. Mai

Aloisia Hahn aus Mistelbach, am 03. Juni

Charlotte Picha aus Mistelbach, am 08. Juni

Therese Elö aus Mistelbach, am 10. Juni

Goldene Hochzeit

Schild Anna und Walter aus Frättingsdorf am 3. Juni

Schlager Helga und Rudolf aus Mistelbach am 7. Juni

Diamantene Hochzeit

Schertler Leopoldine und Franz aus Mistelbach am 15. Mai

Sterbefälle

Ayar Ayar aus Ebendorf, am 13. April im 54. Lj.

Erwin Pichler aus Frättingsdorf, am 20. April im 75. Lj.

Margarethe Waberer, Mistelbach, am 21. April im 76. Lj.

Hubert Meisel aus Mistelbach, am 22. April im 35. Lj.

Werner Hetlinger aus Mistelbach, am 27. April im 73. Lj.

Friedrich Wenzl aus Mistelbach, am 01. Mai im 59. Lj.

Anton Dabra aus Ebendorf, am 6. Mai im 78. Lj.

Marie Rupp aus Frättingsdorf, am 7. Mai im 80. Lj.

Franz Newald aus Lanzendorf, am 9. Mai im 79. Lj.

Aloisia Jantschi aus Mistelbach, am 12. Mai im 92. Lj.

Josefine Gaunerstorfer, Mistelbach, am 15. Mai im 89. Lj.

Theresia Schulz aus Mistelbach, am 15. Mai im 89. Lj.

Johann Dieward aus Paasdorf, am 18. Mai im 94. Lj.

Christa Panozzo aus Kettlasbrunn, am 24. Mai im 63. Lj.

Anna Fried aus Eibesthal, am 27. Mai im 86. Lj.

Hedwig Kersch aus Mistelbach, am 27. Mai im 83. Lj.

Franz Richter aus Mistelbach, am 27. Mai im 81. Lj.

Eva Nödl aus Mistelbach, am 31. Mai im 66. Lj.



SO SCHLAGEN SIE DER NEUEN ÖKOSTEUER EIN SCHNIPPCHEN!



STEUERFLUCHTWOCHEN!
Scénic Extreme inkl. Extreme Plus Paket mit
Metallic Lackierung
NUR EUR 20.490,- (statt LP EUR 24.246,-)

Nutzen Sie jetzt zum Beispiel bei Zulassung des Sondermodells Renault Scénic Exception 1.9 dCi 130 PS DPF-Automatik bis 30. Juni 2008 nicht nur den staatlichen DPF-Bonus von € 360,-, sondern ersparen Sie sich zusätzlich € 240,- durch den ab Juli 2008 gültigen, staatlichen CO₂-Malus. Genießen Sie außerdem noch den Steuerfluchtbonus von € 3.000,- sowie den Preisvorteil von € 1.850,- beim Sondermodell. Mehr Infos unter der Kundenhotline 0800 080 800, MO-DO 8-18, FR 8-17 und auf www.renault-angebote.at. Gesamtverbrauch 5,1-8,6 l/100 km. CO₂-Emission 137-205 g/km. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

www.renault.at

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
Tel. 02572/2741, www.polke.at



SAMBA IN THE CITY.

**1/3 BEZAHLEN - VOLLER FAHRSPASS.
DER KIA RIO CUP MIT 75PS. AB 10.990,-**

Erleben Sie den Rhythmus der Stadt. Genauer gesagt den Sambatrythmus – in der aktuellen UEFA EURO 2008™ Edition „CUP“. Mit umfangreicher Sonderausstattung, wie dem RDS CD Radio mit USB Schnittstelle ist er eine Klasse für sich – die City Klasse. Reservieren Sie sich eine Testfahrt bei Ihrem KIA-Partner oder auf www.kia.at.

**JETZT MIT
75PS**

**JETZT
1/3
FINANZIERUNG**



KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise™

www.kia.at

1) KIA Rio CUP Mot. Listpreis inkl. 10.000,-. 1/3 betrag € 3.663,33 zahlbar sofort, 1/3 Betrag € 3.663,33 zahlbar nach 12 Monaten, 1/3 Betrag € 3.663,33 zahlbar nach 24 Monaten, zinsentf. zzgl. Vertragsgebühren. Aktion gültig bis 30.06.2008. Verbleibende PS: 75-87 kW (102-119 PS). CO₂ Emission: 11,9-16,0 g/km. Preis inkl. MwSt. und Mwst. Symbolfoto. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Raiffeisen Lagerhaus WEINVIERTEL MITTE

Autohaus Laa/Thaya
2136 Laa/Thaya, Thayapark 1 - 2, Tel. 02522 / 237241

Autohaus Mistelbach
2130 Mistelbach, Bahnstraße 32, Tel. 02572 / 2715-147

